

Der Hönegger

"Bezahlen Sie immer noch mit Geld?"

Ihre Bank in Hönegg



Freitag, 11. Oktober 1985
Nr. 37
AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
58. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 23.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 43 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 215 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Nach wie vor: Traktandum Asylpolitik

Fast ein halbes Hundert Redner äusserten sich im Nationalrat zur Asylpolitik. Aus der Debatte ging Frau Bundesrätin Kopp, in deren Aufgabenbereich die Flüchtlinge fallen, gestärkt hervor.

Eines wurde klar: An unserer humanitären Aufgabe sind keine Abstriche vorzunehmen. Politisch und religiös Verfolgte sollen nach wie vor aufgenommen werden, aber «um der wahrhaft Bedrohten und Verfolgten willen» müssen wir eine Auswahl treffen, d.h. die Spreu vom Weizen scheiden.

Unter Spreu fallen die unechten Flüchtlinge, deren Hauptharst die Wirtschaftsflüchtlinge ausmachen, die einfach zu uns kommen (wollen), weil es sich hier besser leben lässt als im Land, dem sie den Rücken gekehrt haben.

Die Unterscheidung und «Klassifizierung» ist nicht einfach, auf alle Fälle nicht so problemlos, wie man sich das «im Volk» vorstellt. Gerade an der Grenze entscheiden und gegebenenfalls sofort zurückweisen.

Über die Mittel zur Straffung der Asylpolitik weiss man nach wie vor wenig. Wenn «Besonnenheit, Festigkeit, Menschlichkeit, Mut und Phantasie für neue Lösungen» genannt werden, so ist dies schön und recht, tönt aber reichlich abstrakt. Und es ist es auch und bestimmt keine Ausweisung an jene, die auszulesen und zu entscheiden haben.

Dass die Kantone mehr «Ellbogenfreiheit» bekommen sollten und mit Entscheidungsbefugnissen ausgestattet würden, hat man abgelehnt. Klar dagegen scheint, dass die Asylanten besser auf alle Kantone verteilt werden müssen.

Bedenklich ist, dass etwa achtzig Prozent der Asylbewerber illegal einreisen, nicht selten durch «Schlepper» (gegen Entgelt) herangeführt und nachts, abseits von Strassen, einschleichen. Auch per Bahn kommen illegale

Einreisen vor. Der Bundesrat hat nun eine verschärfte Personenkontrolle an der Grenze befohlen; die Oberzolldirektion widmet sich verstärkt dem «Gelände zwischen den Zollposten». Wie und wo im einzelnen, das wurde natürlich nicht an die grosse Glocke gehängt. In den letzten acht Monaten hat unser Land einen Rekordzustrom an Asylbewerbern erlebt: über 6000 (erfasste) Personen. Diese sind den pendenten Fällen (etwa 20 000) zuzurechnen, die als (mehr oder weniger) «anerkannte» Flüchtlinge eingestuft werden.

Alles in allem dürften in unserem Land etwa eine Million Ausländer leben. Über die Hälfte davon sind erwerbstätige Niedergelassene und Jahresaufenthalter. Das ist, gemessen an der Gesamtbevölkerung, eine grosse Zahl. Nicht verwunderlich also, dass «im Volk» eine überwiegende Meinung vorherrscht, es sei genau zu prüfen, wer in den Genuss eines Flüchtlings-Status komme. Gegen angebrachtes Entgegenkommen hat kaum jemand etwas. Dass die Schweizerinnen und Schweizer nicht zugeknöpft, sondern für sinnvolle Hilfe ein offenes Herz haben, beweist die Aktion Glückskette für Mexikos Erdbebengeschädigte.

Dass aus dem schwelenden Unwillen in der Bevölkerung «politische Mandatsträger Kapital zu schlagen versuchen», empfinde der Bundesrat als peinlich und beschämend. Als Frau Kopp dies feststellte, konnte sie noch nicht wissen, dass der junge Nationalrat Ruf (NA) Bundesrat Furgler noch zum Rücktritt auffordern würde, weil er in dem ehemaligen Justizminister die Wurzel aller Asylantenprobleme ortet. Bundespräsident Furgler hatte keine Mühe, den Herrn cand. iur. Ruf heimzuweisen; indem er das Niveau auch senkte, behielt er doch seine rhetorische Eleganz bei. Nur: Menschlich getroffen hat ihn das Gebelfer doch. Verdient hat er die Anwürfe wahrhaftig nicht!

Hönegger Jugendpolitik – Konkret

Im Rahmen der Hönegger Arena, veranstaltet von den beiden Kirchgemeinden, wurde an der letzten Gesprächsrunde vom 26. September über jugendpolitische Themen diskutiert. Dabei ergab sich das Bedürfnis der Hönegger Jugendlichen nach einem alle Tage offenen Jugendtreff und einer Disco. Die Politiker haben versprochen, etwas zu unternehmen. Wir sind der Meinung, dass der bestehende Jugendtreff Albatros ausgebaut werden sollte, wenn nötig durch Mithilfe der zuständigen städtischen Stellen, und durch die Mithilfe der Jugendlichen selbst. In diesem Sinne wurde das folgende, durch alle Hönegger Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, unterzeichnete, *Postulat* eingereicht.

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, wie den Bedürfnissen der Jugendlichen im Quartier Hönegg besser entsprochen werden kann, zum Beispiel durch Einrichtung eines Jugendtreffs. Ich werde mich weiterhin mit den Anliegen der Jugendlichen befassen.

Hermann Aebi, Gemeinderat

Nicht vergessen Altpapier-Sammlung TV Hönegg

Am Samstag, den 12. Oktober 1985 findet die nächste Zeitungssammlung des TV Hönegg statt. Von 09.00 Uhr an werden wiederum viele Helfer unterwegs sein, um Ihr Altpapier einzusammeln. Falls Sie grössere Mengen bereit haben, rufen Sie folgende Telefonnummer an: 56 64 14 (Samstag, 12. Oktober 1985 ab 08.00 Uhr). Wir werden dann das Papier direkt bei Ihnen abholen! Der TV Hönegg dankt Ihnen jetzt schon für die treue Unterstützung.

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Das Salzkorn der Woche

Von «Bits» war – im Zusammenhang mit dem Computer – natürlich auch an der Büfa die Rede (Bürofachaussstellung).

Wer in Basel Biz hört, denkt zwar eher an die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich. Und wer den Vokal wechselt, kommt zur oder auf die BaZ, die neue Basler Zeitung.

Die Abkürzungen tönen – es soll keine Anspielung sein – wie Kindersprache. C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**
URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

Wümmetfäschtkomitee

(kz) Am vergangenen Montag hat sich das OK Wümmetfäsch zu einer weiteren Sitzung getroffen. Das Traktandum «Bericht aus den Ressorts» gab wie immer einiges zu reden. Die Vereinsattraktionen auf dem Schulhausplatz, die dieses Jahr zum ersten Mal den Hönegger Vereinen eine Möglichkeit zur Werbung und Selbstdarstellung bieten sollen, werden mit Spannung erwartet. Jeder Verein ist frei und kann den Höneggerinnen und Höneggern auf seine eigene Art zeigen, was in seinen Reihen passiert und wie er seine Ziele erreicht.

So werden z.B. die Standschützen einen Stand mit Luftgewehren präsentieren, an dem sich jedermann seine «Treffsicherheit» bestätigen kann. Die Lebensrettungsgesellschaft, Sektion Hönegg zeigt das Rettungsschwimmen. Forum Hönegg und Quartierverein informieren vor allem über ihre kulturellen Tätigkeiten und stellen ihr Herbstprogramm vor.

Wir laden die Höneggerinnen und Hönegger herzlich ein, kommen Sie am übernächsten Samstag/Sonntag auf den Festplatz beim Schulhaus Bläsi. Es wird vieles geboten zu Spiel, Plausch und Unterhaltung. Hinter den Kulissen gehen die letzten Vorbereitungen mit Hochdruck vor sich.

Im Laufe der nächsten Woche werden die Zeltbauer aktiv und das grosse zirka 1500 Personen fassende Zelt aufstellen. Im Inserat im gleichen Blatt werden immer noch Freiwillige gesucht, die sich für diese Hilfe sogar ein kleines Taschengeld verdienen können.

Aber auch im Zelt, für den Service hinter dem Buffet und an weiteren Orten benötigen wir immer noch Helfer. Bitte melden Sie sich zur Mitarbeit.

Verkehrssicherung in der Winzerhalde

In der Winzerhalde, der von Wohnhäusern gesäumten, nicht durchgehenden Strasse zwischen Winzerstrasse und Bombachhalde, entlang dem Kanal «Am Giessen», tut sich etwas in Sachen Verkehrsberuhigung.

Eine Anwohnerin der die Verkehrsverhältnisse an dieser Zufahrtstrasse zu Wohnkolonien, Limmattbad und Werdinsel, im Hinblick auf die vielen Kinder der Anwohner Sorge bereitet, hat die Initiative ergriffen.

An zwei Anwohnerversammlungen wurden mögliche Massnahmen zur Beruhigung des Verkehrs, der besseren Sicherung der Fussgänger entlang dem Giessenkanal und der Sanierung der prekären Ein- und Ausfahrten Winzerstrasse – Winzerhalde und Winzerhalde – Werdinsel besprochen.

Es wurde der Beschluss gefasst, dem Stadtrat eine diesbezügliche *Petition* einzureichen. Die Initianten hoffen ihre *Petition* mit möglichst vielen Unterschriften versehen übergeben zu können. Die Unterschriftensammlung im Quartier beginnt sogleich nach den Herbst-Schulferien.

Gräzer & Hotz AG
– Neuwagen-Verkauf
– Occasionen mit Vollgarantie
– modernste Reparaturwerkstätte
– eigene Spenglerei
– Leasing / Tausch / TZ
Verkauf auch Sa. bis 12.00!
8102 Oberengstringen
Neugutstrasse 15
Telefon 01/750 46 41

Berufswahl – Berufsplanung – Lebensplanung

Berufsausbildung des Orchestermusikers

Der Begriff «Orchester» sei hier zu verstehen als *Sinfonie-, Opern- und Radioorchester*, nicht als «Ensemble», «Kapelle» oder «Band» aus der Unterhaltungsbranche.

Musiker zu werden, also ein Instrument zu lernen, um damit den Beruf eines Orchestermusikers ausüben zu können, ist eine Entscheidung, die sehr früh fallen muss, am besten schon im Kindesalter von fünf bis sechs Jahren, spätestens aber mit zwölf Jahren. Ausschlaggebend ist ein besonderes Verhältnis zur Musik, eine starke Erregbarkeit und die Bereitschaft dieses besondere Verhältnis zur Musik darzubringen, anderen Menschen mitteilen zu wollen. Die Wahl des Instrumentes wird oft durch den Zufall bestimmt – die Eltern oder Freunde spielen bereits eines, was dem Kind gefällt, oder Geschwister musizieren und dabei fehlt ein Instrument zur Vervollständigung eines Trios, oder es fehlt ein wichtiges Instrument im Jugendorchester usw. Fällt der Entscheidung zu gunsten eines Instrumentes, so muss der entsprechende Unterricht sehr bald nachweisen, ob auch die geistigen und manuellen Fähigkeiten vorhanden sind. Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, heisst es während der ganzen Schulzeit viel freie Zeit für die Beherrschung der Technik des Instrumentes aufzuwenden.

Im Alter von etwa 15 bis 16 Jahren muss sich der junge Berufsanwärter mit seinem Können deutlich von dem abheben, was etwa gleichaltrige Schulkameraden mit etwelcher Begabung auch erreichen können, denn für den Eintritt in das Berufsstudium, das jetzt beginnen muss, muss der Kandidat schon recht viel mitbringen. Dennoch beginnt erst jetzt die eigentliche harte Arbeit, welche die Musik zum Lebensberuf machen soll.

Die Berufsausbildung findet dann meistens an einem Konservatorium oder an einer Musikhochschule statt. Sie umfasst neben der intensiven Ausbildung auf dem Hauptinstrument, das Erlernen eines Nebeninstrumentes, des Klavierspiels, sowie das Absolvieren der theoretischen Fächer, Harmonielehre, Formenlehre, Musikgeschichte, Pädagogik, Akustik usw.

Intensive Gehörbildung, Prima-vista-Spiel, Ensemble- und Orchesterspiel vervollständigen das Berufsstudium.

Bis zu einem ersten Diplomabschluss (Lehrdiplom) dauert das Studium je nach Instrument, sowie nach Begabung und Fleiss des Studenten drei bis vier Jahre. Anschliessend kann nach einjährigem Volontariat in einem Berufsorchester und weiterem intensiven Studium des Hauptinstrumentes das Orchesterdiplom erlangt werden.

Wie lange ist nun dieser Weg vom ersten kindlichen Musizieren bis zur Berufsreife? – Normalerweise zirka 14 Jahre! Für Solistenpositionen im Orchester – Konzertmeister und Solobläser – wird im allgemeinen das Niveau eines Solistendiploms erwartet, welches die höchste Stufe in der instrumentalen Ausbildung an einer Musikhochschule darstellt.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass für den Beruf des Orchestermusikers in einem Sinfonie-, Opern- oder Radioorchester die *Berufs- und Lebensplanung* sehr frühzeitig einsetzen muss. Gute Gesundheit, gute Nerven und grosse Ausdauer sind neben Begabung und Begeisterungsfähigkeit Voraussetzungen für die *Berufswahl* – für die *Berufung*.

Für die *Schulkommission der FDP 10*

Heribert Lauer, Konzertmeister des Tonhalleorchesters

Lehrer am Konservatorium und Musikhochschule Zürich

Offenes Singen

Kennen Sie das Spitalsingen oder das Singen auf dem Uetliberg? Unter der gleichen Leitung singen wir auch im Winter. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 15.30 bis 16.30 Uhr, erstmals am 20. Oktober 1985 im Quartierzentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich. Eine Veranstaltung unter dem Patronat der Präsidialabteilung der Stadt Zürich.

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Hönegg, am Meierhofplatz
Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u.a.
Wandbespannungen, Vorhänge
Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 78 24

Repara-
turen

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Radio
TV
Video
HF

Sanitäre Anlagen

**W. greb
& sohn**

Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 56 98 80 oder 362 06 96



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege Teppiche
Bodenbeläge

Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg
Telefon 01/56 45 11

Geschenkartikel



Schreinerei /
Glaserei Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 25 55

Ihre Schuhmacher in Höngg

**Josef
Beyeler**

Limmattalstrasse 329
Telefon 56 57 73

**Jules
Dürnmüller**

Limmattalstrasse 200

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei Ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.



Ideologie wichtiger als Umwelt

Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei des Kantons Zürich hat für die am 1. Dezember zur kantonalen Volksabstimmung gelangende Vorlage über die Verkehrsabgaben die Nein-Parole beschlossen.

Die Opposition der SP richtet sich gegen den abgestuften Bonus, den die Halter von Fahrzeugen mit Katalysator in den Jahren 1986 bis 1990 erhalten sollen. Wortführer der Nein-Parole war der aggressive Autogegner und SP-Kantonsrat Hans Steiger, der an der Verkehrsstörung vom Bettag auf der Zürcher Quaibrücke beteiligt war.

Für Steiger ist die Gebührenvergünstigung für Katalysatorautos eine blosse Alibi-Übung. Sie suggeriere, «dass etwas geschieht, ohne dass wirklich etwas Wesentliches passiert». Die Autofahrer könnten damit ihr Gewissen beruhigen, statt umzudenken, wobei mit dem von Steiger geforderten Umdenken offensichtlich der totale Verzicht auf das Auto anvisiert ist.

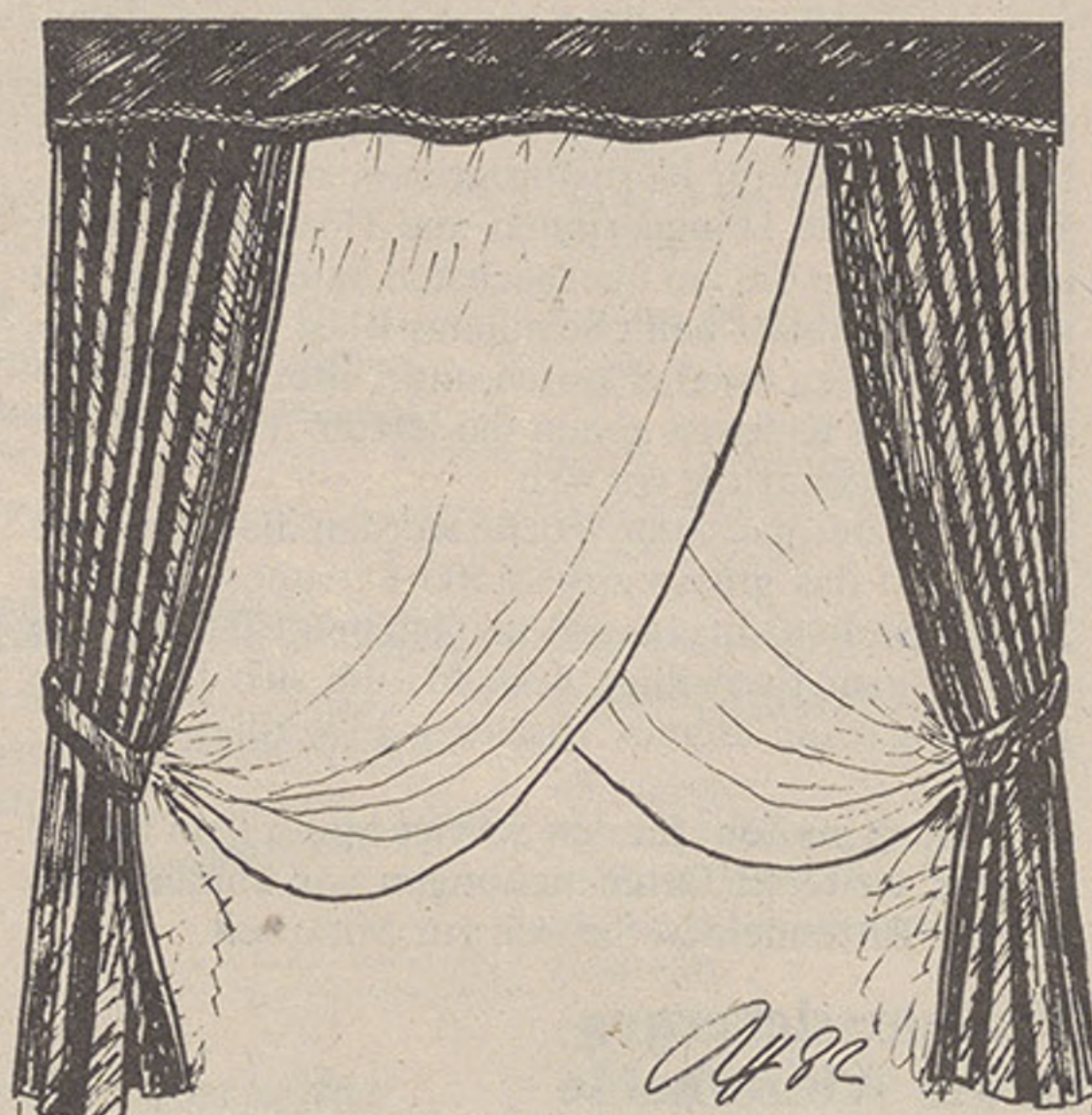
Die gewaltige Verringerung der Autoschadstoffe, welche die vom Katalysator erfüllte US-Norm 83 bringt, ist durch die zuständigen Bundesämter wie auch vom TCS eindrücklich aufgezeigt worden. Bis zur Einführung der AGV 86 vergeht aber noch ein volles Jahr, und bis zur Inkraftsetzung der US-Norm 83 sogar zwei Jahre. Pro Jahr werden in der Schweiz in der Grössenordnung von 260 000 neue Personenwagen verkauft. In den ersten acht Monaten des laufenden Jahres waren lediglich rund 4% der verkauften Neuwagen mit Katalysator ausgerüstet. Offenbar denkt die Mehrzahl der schweizerischen Automobilisten ohne Zwang oder finanziellen Anreiz nicht einmal bis zum Katalysator um. Es braucht daher die Vergünstigung bei den Verkehrsabgaben, um Zehntausende dazu zu bewegen, schon vor dem 1. Oktober 1986 ein Katalysatorauto zu erwerben. Für die Umwelt wäre schon das ein grosser Gewinn.

Hans Steiger und die SP denken da anders. Ihnen ist es recht, wenn die Umwelt noch mehr geschädigt wird. Dann können sie umso lauter nach ihrem Maximalziel schreien, nach dem totalen Verzicht auf das Auto und nach der Schliessung der Automobilfabriken. Da wird Konfrontation in Reinkultur betrieben. In den Wochen vor dem 1. Dezember werden sich wohl die von Steiger angeführte SP und die Autopartei in dieser Konfrontationspolitik gegenseitig überbieten. Die Umwelt wird man in die Ecke stellen. Totale Ideologie ist wichtiger. Auf beiden Seiten.

Hans Georg Lüchinger

Da ist etwas zu lesen von Marktnischenpolitik. Nische ist ein schöner Ausdruck als Lücke. In eine Lücke springt man, in der Nische macht man es sich bequem.

Die Neuheit «Nische» mag auch stehen für eine kleinere, dezentere Lücke. Auf alle Fälle nicht für ein Marktlloch, in das man fallen könnte oder sich wie ein Grenadier stürzen müsste. Die Nische lädt ein, mahnend Platz zu nehmen. C. G. Salis



Spann- und Auslege Teppiche
Orientteppiche, Polstergruppen,
Wohnwände, Schlafzimmer,
Matratzen, Bettwaren, Tische,
Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung
auch abends und samstags
nach Vereinbarung
Tel. 01/56 72 62

**Roland Huber
Innendekorationen**

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Brillen + Kontaktlinsen

- ★ Barometer
- ★ Feldstecher
- ★ Lupen
- ★ Höhenmesser
- ★ Kompass
- ★ Hygrometer
- ★ Thermometer
- usw.

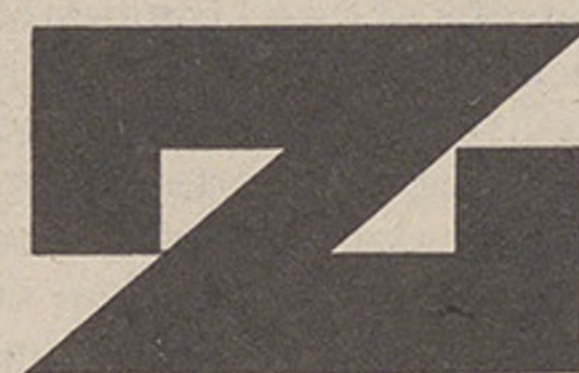
Ihr Optiker in Höngg

Optik Götti

8049 Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 189
Telefon 01/56 20 10

Schlosserei Reparaturservice

☎ 01-56 60 13



PEUGEOT
TOYOTA

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- TANKOMAT Tag und Nacht



- NEUBAUTEN
- UMBAUTEN
- RENOVATIONEN

BAUUNTERNEHMUNG

AM WASSER 121 8049 ZÜRICH TEL. 01/56 82 40



**MAROLF & CO.
ELEKTRO-ANLAGEN**

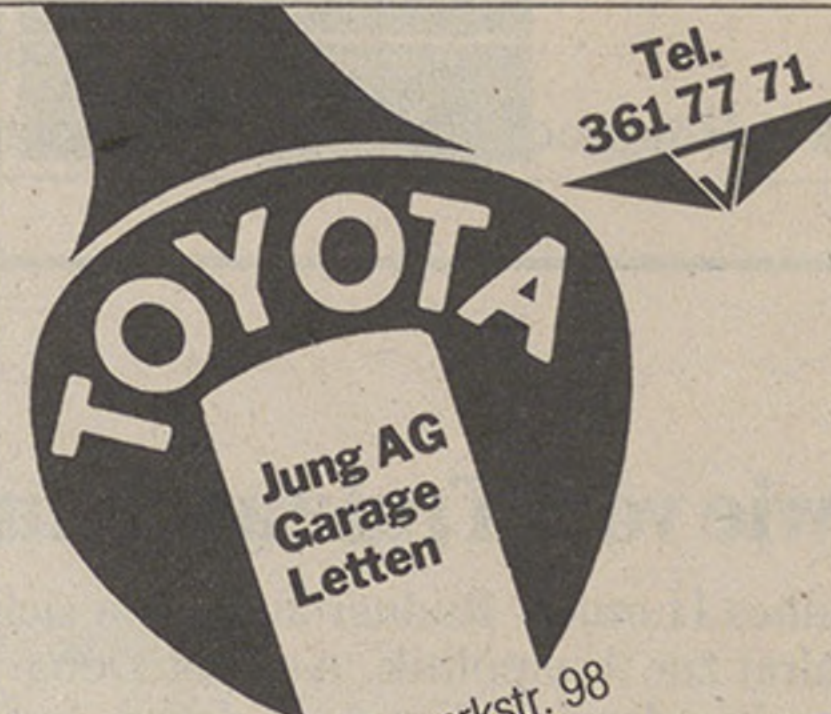
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

**Ihr Fachgeschäft
im Quartier**

Laden-Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



Jung AG
Garage
Letten

Wasserwerkstr. 98

- Verkauf
- Reparaturen
- Benzin
- Selbstbedienung
- Notenautomat



**Furrer & Co.
installiert seit 1924**

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67



Livio Bandera
Gipsergeschäft

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/44 30 54



Am Zwielpplatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-56 21 67

Inhaber
W. Herensperger

Ihr Spezialist für **ZEISS** Brillengläser

Holz Kohlen
Cheminée-Holz
Union Briketts, Heizöl
Transporte
Willy Huber
Zürich-Höngg
Büro Gsteigstrasse 3
Telefon 56 70 85



Alle
Schreinerarbeiten
Auffrischen
von Möbeln
Fensterbau



JOS. BERCHTOLD AG
Schreinerei/Innenausbau
Fensterbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01-56 22 00



Aus dem Schulkreis Waidberg
An der Herbstsitzung der Kreisschulpflege Waidberg gedachte der Präsident mit ehrenden Worten der in den Sommerferien tödlich verunglückten Kindergärtnerin *S. Siegenthaler*. Frau L. Würmli (Kindergarten «Am Wettingertobel») wird auf Ende des Sommersemesters pensioniert. Ihre Nachfolgerin wird am 21. Oktober ihre verantwortungsvolle Aufgabe antreten.
Da zwei Oberstufenlehrer nach den Herbstferien in den verdienten Ruhestand treten (*Herr A. Hefti und Herr H. Guyer*), werden verschiedene Lehrerwechsel unumgänglich. Erfreulicherweise konnten alle Lücken mit ausgebildeten Lehrkräften aufgefüllt werden.

Die Kreisschulpflege organisiert auch dieses Jahr wieder verschiedene Informationsabende für interessierte Eltern:
– am 26./27. November zum Thema «Einschulung».
Elf Kindern wurde vor den Sommerferien eine Verlängerung der Probezeit bis zu den Herbstferien gewährt. Neun haben diese Chance genutzt und konnten definitiv in ihre Klassen aufgenommen werden, zwei müssen nun doch relegiert werden.
Für die anstehenden **Lehrernewahlen** wurden je eine Primarlehrer-, eine Hort- und eine Kindergartenwahlkommission bestellt. Daneben wurde auch das neue Lehrstellenbegehren 1986/87 von der Pflege verabschiedet. Auf der Primarschulstufe werden insgesamt zwei Stellen mehr beantragt, auf der Oberstufe allerdings drei Stellen weniger. Die Versammlung folgte vor allem den Berechnungen und Erwägungen des Stundenplanordners.

Der **koeduzierte Handarbeitsunterricht** an der Unterstufe soll weitergeführt werden. Nachdem im jetzigen Schuljahr bereits sieben zweite Klassen an diesem Versuch teilnahmen, sollen im kommenden Jahr alle neuen zweiten Klassen integriert werden. Alle Klassen, die bereits jetzt beteiligt sind, werden auch im kommenden Jahr weiterhin am Versuch teilnehmen.
Zudem wird mindestens eine erste Realklasse an einem weiteren Versuch teilnehmen: **koeduzierter Hauswirtschaftsunterricht** während der ersten und zweiten Klasse! Knaben wie Mädchen werden während drei Wochenstunden gemeinsam von einer Hauswirtschaftslehrerin in die verschiedenen Bereiche des Haushaltes eingeführt.

Haben Sie selbst eine Behinderung oder stehen Sie behinderten Menschen nahe?

Wir stellen immer wieder fest, dass Behinderte und ihre Angehörigen ungenügend über ihre Rechte und bestehende Hilfsangebote informiert sind. Wir möchten deshalb unser Beratungsangebot kurz vorstellen, das in der Stadt Zürich folgende Behinderungen umfasst: geistige Behinderung – körperliche Behinderung (inkl. cerebrale Bewegungsstörungen) – Sprachbehinderung – Epilepsie – Hämophilie (Bluterkrankheit) – mehrfache Behinderung.
Für weitere Behinderungsarten (z.B. Rheuma, Krebs, Multiple Sklerose, Seh- und Hörbehinderte, psychisch Behinderte) stehen spezialisierte Beratungsstellen zur Verfügung. Wir vermitteln gerne die für Sie zuständige Stelle.

Den Betroffenen (von Geburt bis zum Erreichen des AHV-Alters) und ihren Angehörigen stellen wir folgende Dienstleistungen unentgeltlich zur Verfügung:

Beratung bei Fragen im Zusammenhang mit der Behinderung – bei persönlichen und familiären Anliegen – in Sachen Frühförderung, Schule und Erziehung – bei finanziellen Fragen.

Mithilfe bei der Suche nach Wohn- und Pflegemöglichkeiten, geschützten Arbeitsplätzen, Sonderschulplazierungen.

Abklärung von Ansprüchen gegenüber Sozialversicherungen (IV, Kranken- und Unfallversicherung usw.).

Vermittlung von: Ferienplätzen, Freizeit- und Entlastungsmöglichkeiten – technischen Hilfsmitteln – verbilligten Taxigutscheinen vom Sozialamt – Selbsthilfegruppen.

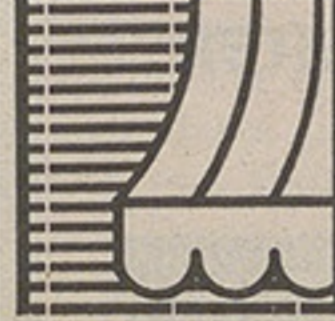
Auch bei generellen Fragen und Anliegen der Behinderten engagiert sich die Pro Infirmis Beratungsstelle. Haben Sie selbst im Zusammenhang mit einer Behinderung Fragen, dann wenden Sie sich an unsere Beratungsstelle. Am besten nehmen Sie zuerst telefonischen Kontakt mit uns auf.

Pro Infirmis, Beratungsstelle Zürich
Feldeggstrasse 71, 8008 Zürich, Telefon 252 00 32



huwyler caplazi
Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



H. Sager AG
Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 44 22

Reparaturen und Service

Rolläden, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren, Korbmarkisen usw. Rolläden zum nachträglichen Einbau, Spezielle Rolläden für Wärmeisolation.

Fenstergitter gegen Einbruch und Zerstörung



DENZLER

Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler
Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57



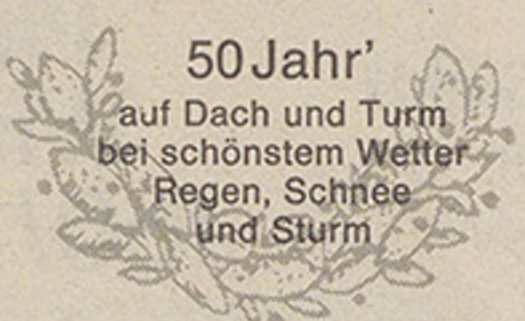
GROB Metallbau AG

8001 Zürich
☎ 251 42 13



BAUGESCHÄFT
für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und
Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/44 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich



50 Jahr'
auf Dach und Turm
bei schönstem Wetter
Regen, Schnee
und Sturm

H. R. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41



F. Christinger Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich



Malergeschäft
DAVID SCHAUB

Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64



Textilgeschäft
Seifert Telefon 56 36 43
Regensdorferstrasse 4
Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle



K. Härtsch AG
Baugeschäft

Neubauten **Umbauten**
Reparaturen **Renovationen**

Gsteigstrasse 31 Telefon 01 56 72 66
8049 Zürich oder 01 56 26 91

Wir gratulieren
Liebe Jubilarinnen und Jubilar,
Viele liebe Gedanken und gute Wünsche gehen mit den herzlichsten Geburtstagsgrüssen zu Ihnen!
Gott segne und behüte Sie alle auch im neuen Lebensjahr.

Geburtstag feiern:
11. Oktober: Herr Anton Jäger, Limmattalstrasse 269; 80 Jahre.
17. Oktober: Frau Anna Kündig, Riedhofweg 4; 80 Jahre.
17. Oktober: Herr Axel Kupper, Ackersteinstrasse 66; 85 Jahre.
18. Oktober: Frau Marie Huber-Oberholzer, Limmattalstrasse 371; 80 Jahre.

Einen glücklichen Festtag wünschen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Aktiv im Alter
Veranstaltungen des Sozialamtes
Treffpunkt Bombach
jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental. Treffpunktleitung: Heidi Graber
11. Oktober: Tonbildschau Vierwaldstättersee
18. Oktober: Tonbildschau Maderanertal

Regelmässige
Veranstaltungen: Turnen, Montag, 9.00 Uhr

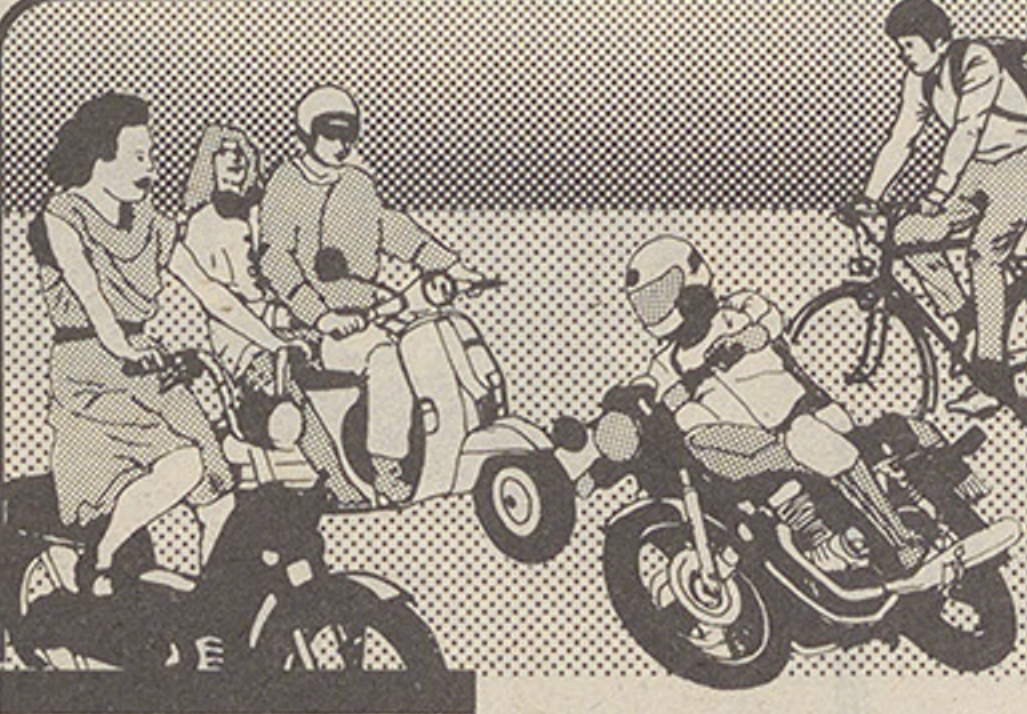
Treffpunkt Sydefädeli
jeweils Dienstag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleitung: Rosmarie Wildhaber
15. Oktober: Offenes Singen mit Hanni Voegelin

Ausschreibung von Bauprojekten
(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)
Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).
Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.
Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekte:
Am Wasser anstelle Nr. 125, 1 Wohnhaus mit Garage für 12 Autos im Freien, E. Lüscher AG, Vertreter: R.A. + J. Herter, Hönggerstrasse 118.
4. Oktober 1985 *Baupolizei*

Regensdorferstrasse vor Nr. 15, Unterniveaugarage «Zentrum Höngg» auf zwei Parkebenen, Einstellplätze für 150 Autos, mit Einfahrt von der Regensdorferstrasse und Ausfahrt in die Limmattalstrasse, abgeändertes Projekt, Frutiger Söhne AG, Vertreter: Bryner+Partner, Höschgasse 30.
9. Oktober 1985 *Baupolizei*

Zivilstandsnachrichten
BESTATTUNGEN
Sigg, Dora, gew. Floristin, geboren 1912, von Zürich und Winterthur, ledig; Im Wingert 30.
Walder, geb. Grether, Alwina, gew. Abteilungsleiterin, geboren 1907, von Zürich und Glattfelden ZH, Witwe des Friedrich; Schwarzenbachweg 5.



2Rad ELSENER Höngg

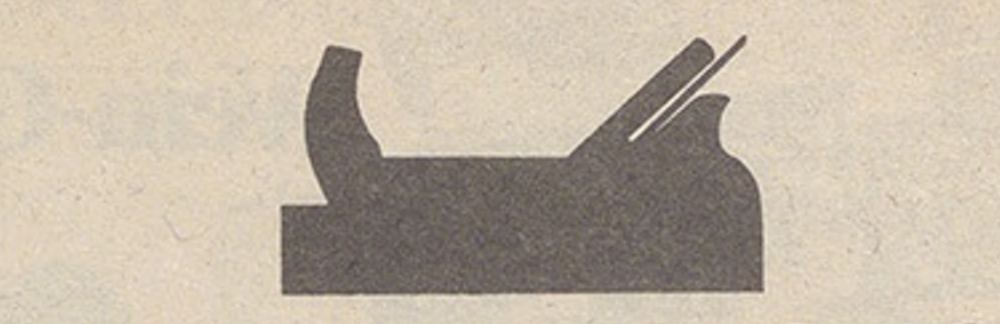
Velo
Mofa
Motorrad
Regensdorferstrasse 19
Telefon 01-56 73 91

Zuständig im Quartier für alle Zweiräder.



Wir fahren bleifrei!

TAXI JUNG ☎ 42 11 88



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau



HELMUT GRIEBEL MALERGESCHÄFT

Werkstatt:
Brunnwiesenstrasse 53
8049 Zürich

- Renovationen
- Tapezieren
- Plastische Wandbeläge
- Dekorative Arbeiten

Telefon 56 61 51 und 53 69 41



H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



Wir malen die Welt etwas schöner...

gebr. kneubühler malergeschäft
limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 56 27 51



Holzenstein

Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg



Gediegene Arrangements für jeden Anlass
Fleurop-Service

Blumenhaus Hans Rosenberger
Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen



U. und Robert ZIMMERMANN

Spenglerei und Sanitäre Anlagen Reparaturen

Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und Reparatur-Service
Waschmaschinen und Oelöfen



Weinverkauf Wein-Gratisdegustation



in Höngg in der «Zweifel Weinlaube», dem Weinfachgeschäft.

- Freundliche, kompetente Beratung
- Abhol- und Mitnahmepreise
- Grosses Angebot aus den wichtigsten Provenienzen
- Detailverkauf – auch flaschenweise!

- Im gleichen Geschäft auch Obstäfte, Bier und Mineralwasser

Die Zweifel Weinlaube ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30–12.15
14.00–18.30
Samstag durchgeh. 8.30–16.00h

Regensdorfstr. 20
(P vor dem Haus)
Für telefonische
Bestellungen 344 23 23

Das aktuelle
Weinangebot mit
Gratis-Degustation.
Zinandel Geyser
Peak 1980

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398–400
(Frankental)

Inhaber:
Gebr. Kurt und Walter Blättler

Offizielle
Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

☎ 56 98 60

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Klassische Massagen UVASUN 2000
Gesichtsbräuner

Cellulite-Massagen UVA Caribic-Solarium
mit integriertem Gesichtbräuner

3x schneller braun im
Intensiv SUNAL-SOLARIUM

UVA Reflektorröhren-Sandwich mit integriertem
Gesichtsbräuner.

Telefon Daniel Hänseler, ärztl. dipl. Masseur
56 36 16 Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich

Für kühlere Tage

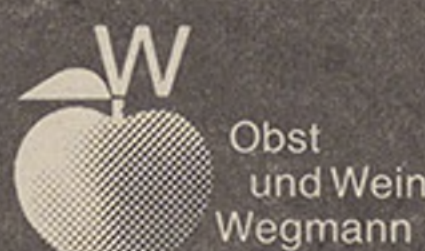
Damen- und Herren-
Thermojacken ab Fr. 79.—

Damen-Wolljacken
und -Mäntel ab Fr. 98.—

Öffnungszeiten **Laden 55**

neu: Montag bis Freitag 13.00–18.00
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Am Wasser 55, Zürich-Höngg
☐ vorhanden

10 Jahre Wümmet im Frankental



Jubiläumsangebot

Höngger Riesling x Sylvaner

7 dl nur Fr 8.— statt 8.70

en goldige Tropfe,
profitieren Sie!

Grosse Auswahl an Tafeläpfeln

Familie Frankentalerstrasse 60
E. Wegmann Tel. 56 97 40

Neubauten
Umbauten
Renovationen



FENPLAST
**Kunststoff-
Fenster**

Technologie
Qualität
Erfahrung

**Kunststoff-Fenster
Türen
Fensterläden
Rolläden**

EMPA-geprüfte Kunststoff-Fenster SYSTEM COMBIDUR MPF aus
hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

maler-geschäft r./lingua

...erledigt

eggbühlstrasse 6 8050 zürich
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

Entflogen im Raum Giblen-
strasse/Rütihof

**blau-grauer
Wellensittich**

sehr zahm, «Bobi»,
Ring Nr. 798, Finderlohn
Fr. 100.—

Telefon 56 26 16

Wintersicher vom Spezialisten!



Erfolg verpflichtet!

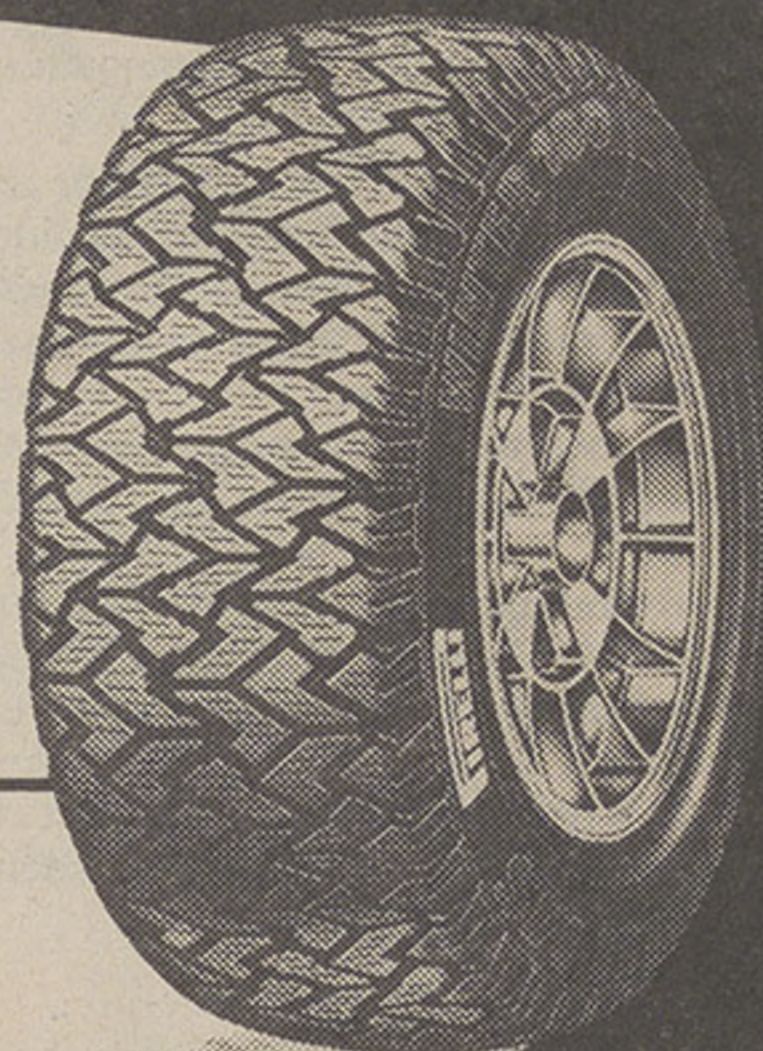
lassen Sie sich von unserem
Spezialangebot überraschen

INTER-TIRE
PNEUSERVICE GmbH
Inhaber A. Hassler

Watterstr. 4, 8105 Regensdorf,
Tel. 01/840 33 41

für fachgerechte Reifen-
montage.

Pirelli
Winter
160/190



PIRELLI

Gesucht

**tierliebende
Person**

welche 3 mal wöchentlich
(nachmittags) mit meinem
Hund spazieren geht.

Telefon 56 50 46 abends

Schwangerschafts-
Rückbildungs-
Gymnastik

Schulhaus
Wettingertobel
Anmeldung:
M. Glattfelder
dipl. Gymnastin VDG
Telefon 750 06 50



**R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH**

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39

für Umbauten und Renovationen



Karl E. Isler AG

Ackersteinstrasse 119
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 88 48



MODEMARKT
SWISS DYNAMIC SYSTEM



NEU

Eröffnung

Am
Donnerstag, 10. Oktober 1985

eröffnen wir für Sie unseren

COSMOS-MODEMARKT

in **Schlieren** (ZH)

(früher MODE-ELLE)

an der Grabenstrasse 12 (Ecke Zürcherstrasse)

Mit über 5'000 Teilen
der aktuellen

Herbst / Winter-Mode

für Damen, Herren
und Kinder.

Jeans, Hosen, Jupes und Tops immer zu unglaublichen Tiefpreisen!
Das müssen Sie einfach gesehen haben!

Jeder Besucher erhält 1 Tafel Schweizer Schokolade als **Geschenk!**

Comeback des Rucksacks

Man kennt den seinerzeit leicht abschätzigen Ausdruck des Rucksackpuurli, der mit solchem Rückenschmuck behangen das Heimtli des Morgens verliess, um einer Arbeit nachzugehen, bei der er mehr verdiente als zu Hause, allwo meist Frau und Kinder die kärgliche Viehhabe betreuten.

Rucksack war also nicht gerade ein hohes Statussymbol. Das hat sich inzwischen geändert. Immer mehr Leute sieht man, vor allem in den Städten, mit Rucksäcken. Nicht (nur) Touristen, sondern Einheimische, die mit dem Rucksack einkaufen oder gar zur Arbeit gehen. Tatsächlich: Etwas Gängigeres als den Rucksack gibt es kaum.

Es gibt zwar heute Modelle, die sich als Hand- und Einkaufstasche tragen lassen. Von dieser Möglichkeit machen besonders Damen Gebrauch.

Die Neue Zürcher Zeitung widmete neulich den «Rucksäcken im Strassenbild von Zürich» einen Artikel, in den gleich noch Public Relations verwurstelt waren für Firmen, allwo so Rucksäcke zu haben sind. Nach Auskunft aus einem solchem Laden soll es in der Schweiz noch nicht so weit sein, dass (gehobene) Geschäftsherren ihre Akten in Rucksäcken verstauen und sich damit auf die Strasse getrauten; sie kämen sich ja vor wie Schülerbuben! Nur das nicht! Aber doch dient vielen der

Rucksack heute als «dienlicher Begleiter», und wenn nicht alles täuscht, wird er auch auf dem etwas konservativeren Land bald vermehrt zu beobachten sein, und zwar nicht nur «auf dem Weg Richtung Rosenlaui oder Zweilütschinen».

Woher dieser «Trend» zum Rucksack? Vor Jahren haben wir schon auf amerikanischen Campus-Universitäten die Studenten gesehen, die ihre Utensilien fast samt und sonders auf dem Rücken transportierten. Vom Campus griff der Rucksack auf die Städte und in alle Bevölkerungsschichten über, und jetzt feiert er in der Schweiz, vorab in Limmattathen Urständ. Die Bahnhofstrasse sieht bald aus wie die New Yorker Fifth Avenue, wo vor allem die «Jungmanager» auf den Rucksack umgestiegen sind. Oder eben den «rucksack» auf englisch. Rucksack ist da eines der wenigen deutschstämmigen Fremdwörter und wird als «rucksäck» oder «racksäck» ausgesprochen. Diese Sprechweise wäre auch hierzulande zu empfehlen. Es würde dem doch etwas armleutelig anmutenden Rucksack die Uneleganz nehmen und ihm als rückgebürgertem Fremdwort auf die Höhe der Mappe, des Köfferchens oder gar eines Attaché-Case erheben verhelfen, auf dass man ihn ohne Hemmungen auf den Buckel laden könnte. Er ist in allen Modelfarben, so auch «pink» zu haben. Leasen lässt er sich kaum, aber bestimmt auch mit «plastic money» zu bezahlen.

Die SVP stellt vor:

Weniger Vorschriften –
mehr Eigeninitiative

Wir leben heute in einer Zeit, in der viele Leute verunsichert sind. Gewisse Gruppierungen versuchen daraus politisches Kapital zu schlagen. Sie werden nicht müde den «Teufel» an die Wand zu malen und prophezeien uns z.B. eine Umweltkatastrophe grössten Ausmasses. Interventionistische Massnahmen, Gesetze und Verordnungen, die unsere Rechte als Bürger immer mehr einschränken, sollen den Menschen wirksam helfen. Die so in den letzten Jahren geschaffene Flut von Verfassungsartikeln, Gesetzen und Verordnungen hat immer verhängnisvollere Auswirkungen. Aus diesem Grunde kommt zur allgemeinen Zukunftsangst das Gefühl, je länger desto mehr ohnmächtig einem undurchdringlichen Paragraphenschlingel ausgeliefert zu sein. Diese Situation bewirkt, dass das Vertrauen des Bürgers in einen Staat schwindet, der alles gesetzlich zu regeln versucht, da vor allzu grosser Bürokratie der Mensch mit seinen Anliegen vernachlässigt wird.

Ausserdem hat diese Entwicklung zur Folge, dass sich der Einzelne auch für nichts mehr selber verantwortlich fühlt. Ohne Zweifel lösen wir mit der Förderung von Angstgefühlen unsere Zukunft nicht! Ebensovien sind zusätzliche staatliche Massnahmen am Platz, würden sie doch nur einen noch grösseren administrativen Apparat schaffen. Selbstverständlich brauchen wir einen leistungsfähigen und gut funktionierenden Staat; doch warum soll der Staat bestimmen, was jedem einzelnen Bürger bekommt. Wenn wir selbst entscheiden können, fühlen wir uns auch verantwortlich. Deshalb sind in Zukunft der Eigeninitiative und Leistung der Einzelnen vermehrt Beachtung zu schenken! Nur ein initiativer und leistungswilliger Mensch wird gewillt sein, in unserer Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen.

Kart-Festival in Wohlen, zugunsten der Erdbebenopfer in Mexiko

(MA.) Viel Sportprominenz findet sich nächsten Sonntag, 13. Oktober 1985, ab 12.00 Uhr, auf der Kart-Bahn Wohlen ein.

Olympiasieger, Weltmeister, Formel-1-, Motorrad-, Rad- und Skifahrer, Sponsoren und Journalisten messen sich in einem Kart-Rennen. Der Reinerlös dieser Veranstaltung geht an die Opfer der Erdbebenkatastrophe in Mexiko.

Fest steht die Teilnahme der ehemaligen und derzeitigen Formel-1-Fahrer: René Arnoux, Gerhard Berger, Thierry Boutsen, Andrea De Cesaris, Stefan Johansson, Clay Regazzoni und Marc Surer. Für Regazzoni wurde eigens ein Kart auf Handgas und Handbremse umgebaut.

Sicher dabei sind die Seitenwagen-Weltmeister im Motocross Emil Bollhalder und Hansueli Bächtold sowie Strassenweltmeister Rolf Biland. Ferner Judo-Olympiasieger Jürg Röthlisberger und Radweltmeister Urs Freuler. Noch nicht definitiv zugesagt haben Teo Fabi, Jacques Laffite, Alain Prost, Patrick Tambay, Marie-Theres Nadig, Bernhard Russi und Heinz Kinigadner. Allerdings stehen die Chancen gut, dass noch weitere Teilnehmer zu erwarten sind. Kart-Renngemeinschaft Zürich



Rolf Allemann
Kreispräsident
SVP Zürich 10

Mütterertriff im Gemeinschaftszentrum Grünau

Das Elternbildungszentrum der Stadt Zürich veranstaltet mit uns zusammen einen Kurs zu aktuellen Erziehungsfragen. Der Kurs wendet sich an Mütter mit 0 bis 12jährigen Kindern. Auch eigene Themenwünsche werden berücksichtigt. Im Gespräch mit andern besteht die Möglichkeit, eigene Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam nach neuen Wegen und Lösungen suchen.

Leiterin: Vreni Fürst. Beginn: Dienstag, 29. Oktober, 20 bis 22 Uhr. Kursdauer und Kosten: 5 Abende Fr. 20.—. Anmeldung im GZ bis zum 24. Oktober 1985.

Zürich-Regensdorf Holiday Inn Mövenpick Hotel

Telefon 01 840 25 20 Telex 53658



Swing Swing am Mittag

Richtig. In Zukunft können Sie sich mit Ihren Bekannten und Freunden über Mittag in ruhiger Umgebung treffen. Bei uns im Swing Swing.

Wir haben diesen «Business-Treff» über Mittag geschaffen, damit man in ungezwungener Atmosphäre, bei kulinarischen Delikatessen, die Mittagszeit geniessen kann. Um wieder aufzutanken.

Lassen Sie sich überraschen. Sie werden bestimmt begeistert sein.

A biontöt
M. Dietliker



Vo Höngg us gsee

Einstimmung!

Ja, wir wollen uns einstimmen auf's Höngger-Wümmetfäsch 1985. In erster Linie muss das Wochenende vom 19./20. Oktober frei bleiben, frei bleiben für Höngg. Die Gelegenheit neue Kontakte zu knüpfen, einen Beitrag ans Quartierleben zu leisten und für einige Stunden unter Hönggern fröhlich zu sein, wollen und sollen wir uns nicht entgehen lassen.

Es wird die Rede sein vom Wein. Zwar machen uns die Engemer und die Riesbacher langsam Konkurrenz... denn auch sie hegen und pflegen edle Reben. Fehlt nur noch, die Wiediker beginnen ihren «Rebhügel» wieder dem ursprünglichen Zweck zuzuführen! Aber für den Moment sind wir quantitativ und sicher auch qualitativ noch an der Spitze als stadtzürcherische Weinproduzenten. Daher hat unser Wümmetfäsch für die ganze Stadt auch einen hohen Stellenwert.

Vorderhand möchten wir den Wein noch unter dem Himmel geniessen und nicht in demselben... wenn auch die Bayern tröstlich in einem Volkslied singen «Der Wein kost kein Heller im himmlischen Keller...» Da war Luther auch mehr irdisch als himmlisch als er sagte: «Wer nicht liebt Wein, Weiber und Gesang, der bleibt ein Narr sein Leben lang.» Wein hat zu allen Zeiten Dichter und Versilbrunzler ange-regt. «Eine Kanne Wein zu ihrer Zeit ist mehr wert als die Ewigkeit», «Es hat das wahre Wort vom Sein gewagt, wer es, erfüllt von dunklem Wein, gesagt.» Lassen wir es in der Vorfreude auf unser Wümmetfäsch bei zwei weiteren Weinweisheiten bewenden:

Geraten ist der Wein; da lacht
der Hausknecht, der Magister,
der Wächter, der die Nacht durchwacht,
der Kutscher, der Minister.
Wachtmeister seinen Schnurrbart streicht
und mustert ernst die Fässer.
Die Heldenaugen werden feucht
dem alten Eisenfresser...

Wahrlich, es stimmt, was Gebhardt sagte, auch er ein Mann der Kirche: «Des süßen Weinstocks starker Saft bringt täglich neue Stärke und Kraft»... auch die Weinstöcke im Rebberg zu Höngg!

de Kari vo Höngg

Schwimmen – ein Gesundbrunnen gerade für Ältere

Es muss uns zu denken geben: Krebs und Herzinfarkte fordern zu viele Opfer! Das stellt Prof. Dr. med. K. Biener vom Institut für Sozial- und Präventivmedizin Zürich fest. Und er folgert: Mehr Bewegung ist nötig. Unsere Herzen sind oft gar nicht krank, sondern nicht trainiert. Eine der besten und gesündesten Freizeit-Beschäftigungen ist das Schwimmen, denn es trainiert das Herz, den Kreislauf, die Muskulatur. Trainierte Herzen können im Fall eines Herzinfarktes vor einem tödlichen Ende bewahren.

Die Seniorengemeinschaften unserer beiden kath. und prot. Kirchgemeinden haben darum vor gut zehn Jahren das «Schwimmen für Ältere» eingeführt. Jeden Mittwochnachmittag von 14.00 bis 16.00 Uhr steht ihnen die Schulschwimmanlage im Vogtsrain zur Verfügung. Nette Schwimmleiterinnen- und Leiter stehen bereit allen zu helfen, die schwimmen lernen wollen oder neue Schwimmarten einüben oder ganz einfach frei schwimmen wollen.

Mittwoch, 23. Oktober, beginnt ein neuer Halbjahreskurs. Das Kursgeld, inklusive Versicherung, beträgt Fr. 35.—. Benützen Sie diese günstige Gelegenheit. Überwinden Sie Ihre Hemmungen. Sie werden viel Freude erleben. Anmeldungen nehmen gerne entgegen: Frau H. Boniotti, Lachenacker 19, Telefon: 56 33 56, oder Herr Walter Gyr, Bauherrenstrasse 53, Telefon: 56 99 44.

A. Steffen

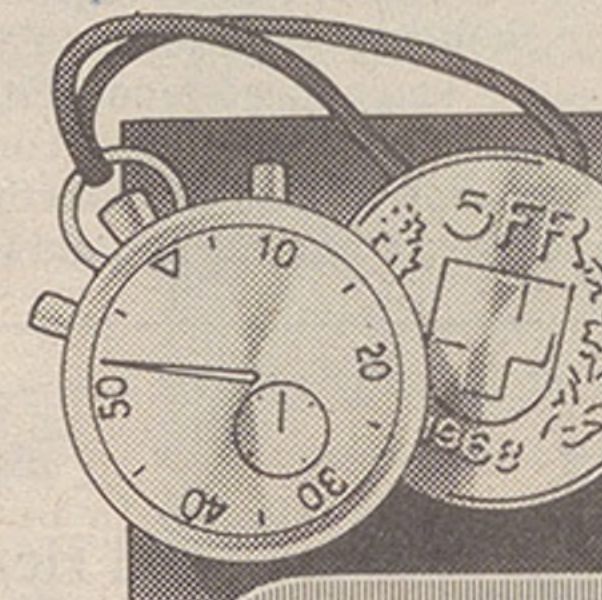
Auch ein als «Schwank» bezeichnetes Stück kann nachdenklich stimmen

(E.M.) Nicht zum ersten Male erfreut der Dramatische Verein Waidberg mit einer heiteren Abendunterhaltung seine Freunde. Er besteht seit 92 Jahren, schon an sich ein schöner Beweis seiner Beliebtheit. «de Grossvater wott hürote» ist bereits ein vielversprechender Titel, sogar noch in unserer heutigen Zeit, in der Menschen über sechzig Jahre wie selbstverständlich auf Freiersfüsse gehen: das ist ganz natürlich geworden. Eben sahen wir auch bei der Zürcher Seniorenbühne zwei Ältere sich zusammenfinden. Das war durchaus nicht lächerlich, sondern wirkte eher rührend-natürlich. Vor einem Menschenalter und früher noch viel mehr fanden die Kinder oder gar Enkel einen beliebten Stammvater lächerlich; berühmt war da Gerhart Hauptmanns «Vor Sonnenuntergang» mit einem Siebzigjährigen, der sich mit einer Frau weit jüngerer Generation verstand: die... Erbschaft war gefährdet! Und wie alt sind grosse Künstler(innen), die heute fabelhafte Werke schaffen? Eben sehen wir im Kunsthaus bei der Ausstellung Schweiz. Malerinnen und Bildhauerinnen zwei «Reliefs» unserer Freundin Tildy Grob-Wanger aus transparentem Papier in Plexikasten: wahre Wunder an Durchsichtigkeit und zauberischer Phantasie. (Nach dem Alter fragt man bei einer solchen Begabung nicht!) Also keineswegs verwunderlich, dass der Dramatische Verein nach neuen Mitgliedern Ausschau hält und dazu schreibt: «Ihr Alter spielt keine Rolle!»

Vor dem Schwank brachten vier Sketche Pointenreiches, wobei der erste («Ganz en Faule») und der letzte («Black-Out») uns sehr gefielen. Dazwischen

Mit der Konto-Kombination der SBG sparen Sie Zeit und Geld.

Wickeln Sie Ihre Zahlungen über ein SBG-Gehaltskonto ab – so sparen Sie Zeit. Und lassen Sie vom Gehaltskonto regelmässig einen festen Betrag auf Ihr SBG-Sparkonto überweisen – so sparen Sie Geld. Unser Kassier eröffnet Ihnen sofort Ihre persönliche Konto-Kombination. Fragen Sie ihn.



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 44 35

sang Monika Gyger, eigentlich keine Professionelle, ausgezeichnete kleine Mundart-Lieder, mit denen sie mit Recht grosse Platten-Erfolge erzielte – und dabei betreibt sie das ganze als Hobby! – Nicht anders als die Spielschar des Dramatischen Vereins, die ein geschickt, ja raffiniert gebautes Stück (von E. Nielsen/Gassmann) spasshaft in Szene setzte (Rita Holinger), ohne Übertreibung, gar nicht dilettantisch und beinahe bewegend. Wie da über Kreuz der gesund und lebensfroh wirkende «Alte», sein benebelter Sohn und sein frischer Enkel zu einer passenden Partnerin gelangen, hatte umso mehr Erfolg, als die neu entstehende Verwandtschaft die Familie noch lange beschäftigen wird. Die Generationen geraten durcheinander, bis sich den amüsierten Besuchern der Kopf dreht. Der seit zehn Jahren den Verein leitende Heinz Jenni ist in der Titelrolle von so Munteren umgeben, dass man sehr zufrieden den Saal der Mühlehalde verlässt und sogar zu langem Bedenken angehalten ist.

Der Kommentar

Menschenhandel

Es sind, man muss es bis zur Langeweile wiederholen, nicht die echten Flüchtlinge, die uns Probleme, ja Sorgen (auch ihretwegen) bereiten, sondern die eingeschleppten Profiteure, die bei uns ein Schlaraffenland vermuten – nicht zuletzt aus Erzählungen von Landsleuten, die in den Ferien nach Hause Wunder erzählen gehen, die von dort aus gesehen auch wundersam sind.

Neuliche Meldung: 275 illegal eingereiste Ausländer zurückgewiesen, an den Grenzübergängen von Chiasso, Stabio und kleineren Grenzstellen gestellt und nicht aufgenommen.

Es wurden bei dieser Gelegenheit vier Italiener verhaftet: Schlepper. Einer wollte 18 Türken in einem Kastenwagen in unser Land schleusen. Es ist bekannt, dass in Como und Umgebung eigentliche Agenturen am Werk sind, die sich vor allem dem Türkenhandel widmen, für bis zu siebenhundert Franken – via Ostblockländer herangereisten «Asylananten» – beim illegalen Grenzübertritt in die Schweiz behilflich sind.

Nationalrat Bonny (seinerzeit Biga-Direktor) hat eine von sechzig Mitunterzeichnern (aus allen Parteien) unterstützte Motion eingereicht, wonach Asylgesuche nur noch von jenen Eintritt Begehrenden behandelt würden, die vom Bundesrat dafür bestimmte, zwischen sechs und acht, Grenzübergänge benützen. So wäre den Schleppern das Handwerk gelegt und die Kontrolle einfacher.

Ein guter Vorschlag! Dringlich eingereicht; man möchte ihn bereits in der Wintersession behandeln. Unterdesse dürfte auch ein gewisser «Konkurrenzkampf» pro oder kontra Asylananten weitergehen. Je nach politischem Standort setzen sich schweizerische Einzelpersonen oder Organisationen für Flüchtlinge aus Ostblockländern oder etwa aus Chile ein, deren abschlägig beantwortete Gesuche nochmals zu überprüfen seien. Das führt manchmal zu Sistierungen von Ausweisungserlassen, zu Recht oder zu Unrecht – auf alle Fälle hilft das mit, den Pendenzenberg nicht einschrumpfen zu lassen.

Dass Flüchtlinge, deren Asylgesuch läuft, von Privaten aufgenommen und umsorgt werden, ist sicher zu begrüssen. Dass ein «Kreis» aber Abgewiesene versteckt hält, auf dass nochmals wiedererwogen werden kann, ist illegal. Dass man in diesem Kreis, weil «ausgebucht», weitere Personen sucht, die willens wären, es ihm gleichzutun, ist sonderbar unbekümmert, um es für diesmal schön zu sagen...

Unterwegs zwischen Leben und Tod

(6 Kursabende im ref. Kirchgemeindehaus)

Es ist auffällig, wie viele Leute sich heutzutage mit Fragen um Leben und Sterben beschäftigen, auch unter der jüngeren und jüngsten Generation. Wenn schon Kinder im Unterricht fragen: Was kommt nach dem Tod? Wenn Jugendliche sich sagen: Ich will noch etwas vom Leben haben, bevor ich ins Pflegeheim komme, wenn erfolgreiche Berufsleute ihren Psychiater aufsuchen, weil ihnen in einer Midlife-Crisis alles fragwürdig geworden ist, was sie bisher aufgebaut haben, so spürt man hinter solchen Lebensäußerungen eine gewisse Nervosität des modernen Menschen dem Tode und dem Leben gegenüber. Während Menschen früherer Jahrhunderte ein kümmerliches Menschendasein in Armut, unbefriedigenden Eheverhältnissen und Siechtum erstaunlich geduldig auf sich genommen haben, stellt der heutige Mensch viel höhere Ansprüche an das Leben. Ehen werden häufiger geschieden, nicht weil der heutige Mensch für die Ehe schlechter vorbereitet oder unbegabter wäre, sondern weil man heute an das Leben überhaupt höhere Ansprüche stellt. In diesem Drang nach einem erfüllten und sinnvollen Leben interessieren sich viele Zeitgenossen auch für Ideen aus fremden Religionen, lesen Bücher über Astrologie und Zen-Buddhismus, liebäugeln mit der Reinkarnationslehre oder sie wenden sich vom christlichen Glauben ab in der Meinung, hier herrsche eine Atmosphäre der Leibfeindlichkeit und der Unterdrückung sexueller Triebe, sie wollen sich nicht länger mit dem Gedanken an ein besseres Jenseits trösten lassen. Ganz dem Augenblick leben, seine Möglichkeiten voll ausschöpfen oder bald in Neugierde, bald in kaum eingestandener Angst sich mit dem beschäftigen, was nach dem Tode kommt: Zwischen diesen beiden Polen schwankt das Empfinden heutiger Menschen unruhig hin und her.

Mit solchen Problemkreisen

beschäftigt sich eine Reihe von sechs Kursabenden, die vom 21. Oktober bis 25. November, jeweils an Montagabenden (20.15 Uhr) im ref. Kirchgemeindehaus stattfinden. In einem Wechsel von einführenden Referaten (Pfarrer Christian Zangger) und gemeinsamen Gesprächen befassen wir uns mit folgenden Themen:

Auferstehung vor dem Tode (mit Texten aus der zeitgenössischen Literatur)

Eros und Tod (heidnische Hintergedanken im heutigen Leben – besonders aus der griechischen Philosophie)

Gleichnisse der Zukunft (Die Bibel sprengt fixierte Vorstellungen)

Reinkarnation (Konfrontation von indischem und biblischem Denken)

Vertröstung auf das Jenseits (zur Religionskritik von Karl Marx)

Umbruch zwischen Leben und Tod (vom Umgang mit der Trauer).

Da jeder Abend eine geschlossene Einheit ist, kann

man auch einzelne Abende besuchen. Die Thematik ist so gewählt, dass Jüngere und Ältere, mit der Bibel Vertraute wie auch Unsichere, Suchende Denkanstösse bekommen können.

In Erwartung auf eine lebendige Gesprächsrunde
Christian Zangger, Pfarrer

Aktion Annaburg ein Erfolg

(kfs) Wenn Stadt- und Gemeinderat zustimmen, kann die Annaburg auf dem Uetliberg oben stehen bleiben: Die Aktion von Radio 24 und den Mitgliedern zürcherischen Naturschutzorganisationen hat aus allen Schichten der Bevölkerung über Fr. 400 000.— gebracht.

Zu den 100 000 bis 150 000 Franken an versprochenen Gratisarbeiten und Dienstleistungen verschiedener Firmen und Organisationen kommen mehr als Fr. 300 000.— an Genossenschaftsanteilen und Spenden.

Damit stehen, mit dem bereits vor der Aktion vorhandenen Kapital sicher Fr. 850 000.— zur Verfügung,

genug, um den Bestimmungen des Stadtrates (Fr. 750 000.— Eigenkapital) für einen reduzierten Um- und Ausbau der Annaburg zu genügen.

Da der Stiftungsrat eine breite Spender- und Benützerbasis anstrebt und jede Einseitigkeit vermeiden will, bedauert er das bisher schwache Echo aus den Kreisen der zürcherischen Wirtschafts- und Finanzwelt. Dort übersieht man offenbar, dass mit der neuen Annaburg unserer Stadt ein äusserst geeigneter Ort zur Verfügung stehen wird, der für Klausuren, Weiterbildung und ungestörte Sitzungen, usw. benützt werden kann.

Falls nach dem Stadtrat auch der Gemeinderat die Renovationspläne gutheisst und einen Beitrag der Stadt von Fr. 500 000.— ermöglicht, kann die Renovation schuldenfrei in Angriff genommen werden. Die Genossenschaft erhalten ihre Anteilscheine dann, wenn feststeht, dass mit dem Bau begonnen werden kann.

Die Stiftung Annaburg hofft, dass das der Zürcher Bevölkerung und den Schulen gewidmete Begegnungs- und Naturzentrum mit einem heimeligen Bergrestaurant noch 1986 – zum Jahre Zürich 2000 – eröffnet werden kann.

Sportverein Höngg

Kilchberg 1 – Höngg 1 4:1 (1:0)

Meisterschaftsspiel vom 6. Oktober 1985. Höngg mit folgender Formation: Rolf Hausmann; Rolf Gut, Jürg Hüssler, Beat Grossenbacher, Bruno Iten; Manfred Krattinger, Fredi Iten, Othmar Singer (67. Minute Severino Mentasti), Roger Troyon (41. Minute Christian Schneider), Robert Barta, Marcel Hartl. Schiedsrichter: Urs Freiburghaus. Torschütze für Höngg: 76. Minute Christian Schneider 3:1. Höngg geriet bereits nach fünf Minuten 1:0 in Rückstand. Torhüter Hausmann liess einen haltbaren Ball nach vorne abprallen, diese Chance nützten die Kilchberger eiskalt und gingen 1:0 in Führung. Die Höngger spielten bis Mitte der zweiten Halbzeit klug aus der Deckung und agierten mit gefährlichen Kontern, doch der Ausgleichstreffer wollte nicht gelingen. Im Gegenteil Kilchberg konnte nach einem Foulpental das 2:0 erzielen und erhöhte nur eine Minute später gar auf 3:0. Wenige Minuten darauf schoss Höngg durch Christian Schneider das verdiente 3:1. Nach einem Deckungsfehler erhöhte Kilchberg auf 4:1, was zugleich das Schlussresultat bedeutete. Fünf Minuten vor Spielende musste Marcel



Damen und Herren
Kinder
ab ca. 10 Jahre

Hosen kürzen
gratis!

Mode- und
Jeans-Boutique
Limmattalstrasse 198
Zürich-Höngg
Telefon 56 09 60

Daniela Fagetti
COSMETIC-STUDIO

Ich bin umgezogen
Neue Adresse ab
1. Okt. 1985

REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH
TEL. 01 56 84 08

Flughafebeck
Steiner
Bäckerei
Konditorei Confiserie
Sonntag geöffnet

Flughafen*
Airport-Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

Höngg
bei der
Tramhaltestelle
Wartau
Limmattalstrasse 276
☎ 56 77 16

Wipkingen
Ecke
Rosengarten-/Lehenstrasse.
☎ 42 27 20

F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Wir vermieten in Zürich-Höngg per
1. November oder nach Vereinbarung
in gepflegter Liegenschaft

5-Zimmerwohnung
zu Fr. 1660.— exkl. NK
Wohn-Esszimmer über 40 m². Cheminée.
3 Schlafräume. Bad, sep. WC. Sonziger
Balkon. Rufen Sie uns an.
Telefon 01/47 88 22 während G'zeit.

Zürich-Höngg
Direktbus nach Zürich-HB

200m zum Hönggerwald
300m zum Schwimmbad
400m zum VITA-Parcour
500m zur Schule + Kindergarten

Wir vermieten an ruhiger, sonniger Wohnlage, Nähe Wald, komfortabel ausgestaute

4-Zimmer-Wohnung
Fr. 1482.— exkl.

5-Zimmer-Wohnungen
ab Fr. 1638.— exkl.

6-Zimmer-Wohnung
mit rustikalem Galerieausbau, Fr. 2490.— exkl.
Ganze Ueberbauung rollstuhlgängig, Lift, Sauna mit Solarium, Pedicure und Massage im Haus.
Bezug und Besichtigung nach Vereinbarung.
Jos. Berchtold, Naglerwiesenstrasse 2, 8049 Zürich
vis-à-vis Busstation Heizenholz, Tel. (01) 56 22 00

Wir drucken
nicht nur schwarz,
wir drucken schwarz und rot
wir drucken blau, **gelb**, rot
und schwarz: **4** farbig;
wir drucken jeden Farbton den Sie wünschen,
wir drucken Text und Illustrationen, Flächen;
wir drucken mit Freude für Sie;
wir setzen mit modernsten elektronischen
Einrichtungen – grosse Schriftauswahl –
wir falzen, rillen, stanzen, prägen;
wir verfügen über eine gut ausgebaute
Reproabteilung... kurz wir sind
für Sie bereit!

Telefon **44 55 31**
Druckerei AG Höngg

Hartl verletzt vom Spielfeld getragen werden (Verdacht auf einen Muskelfaserriss). Am kommenden Sonntag empfängt Hönegg den Tabellenzweiten Dietikon auf dem Höneggerberg, Anpfiff ist um 10.15 Uhr.

Peter Ruckstuhl

2. Liga, Zürich, Gruppe 3

Tuggen – Blue Stars	4:0
Wädenswil – Wollishofen	1:1
Kilchberg – Hönegg	4:1
Dietikon – Young Fellows	3:0
Buttikon – Adliswil	1:0
Lachen – Altstetten	0:3
1. Kilchberg	6 5 0 1 24:10 10
2. Dietikon	6 4 0 2 16:8 8
3. Tuggen	5 3 1 1 12:6 7
4. Wädenswil	6 2 3 1 10:4 7
5. Altstetten	6 3 1 2 9:7 7
6. Wollishofen	7 3 1 3 13:12 7
7. Young Fellows	6 3 0 3 11:18 6
8. Buttikon	7 2 2 3 9:11 6
9. Hönegg	6 2 1 3 15:17 5
10. Lachen	6 1 3 2 8:13 5
11. Blue Stars	7 2 1 4 7:16 5
12. Adliswil	6 0 1 5 9:21 1

Standsschützen Hönegg
Schützenfestresultate

Zentralschiessen Schützenbund Limmattal
Kranzresultate Sektion 300 m

89 Punkte	Reymond Hély
89 Punkte	Geering Ernst
88 Punkte	Ruoss Hans
86 Punkte	Schnidrig Martin
85 Punkte	Wöhrlé Werner
84 Punkte	Haug Walter

Jubiläumsschiessen

125 Jahre Schützengesellschaft Seebach
Kranzresultate Sektion 300 m

39 Punkte	Ruoss Hans
37 Punkte	Hertach Jakob
36 Punkte	Deutsch Jakob
36 Punkte	Schnidrig Martin
34 Punkte	Moor Willy
34 Punkte	Stettler Robert

Herbstschiessen Wangen

Kranzresultate Sektion 300 m

96 Punkte	Ruoss Hans
	Festsieg: Meisterschütze Wangen 1985
89 Punkte	Schnidrig Martin
87 Punkte	Haug Walter
86 Punkte	Reymond Hély

Vereinspräsident, Vorstand und Schützenmeisterkollegium gratulieren den erfolgreichen Schützen und Sportsleuten!

Zur Ergänzung des kleinen Teams suchen wir eine freundliche, diskrete und zuverlässige Mitarbeiterin als

Sekretärin
im Direktionssekretariat.

Wir wünschen uns eine erfahrene und sprachgewandte Mitarbeiterin, die bereit ist, sämtliche auf einem Direktionssekretariat anfallenden administrativen und organisatorischen Aufgaben zu erledigen.

Unerlässlich für diesen Posten sind absolute Sicherheit in der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift. Französischkenntnisse sind von Vorteil.

Sie finden bei uns zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit gleitender Arbeitszeit. Bei Bedarf steht auch ein Parkplatz zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und erteilen gerne nähere Auskünfte (Telefon 435 22 10, Hr. Schriber).



Wasserversorgung Zürich
Personaldienst
Hardhof 9, Postfach, 8023 Zürich

Älteres Ehepaar sucht in Hönegg auf 1. April 1986 schöne, sonnige und ruhige

31/2-Zimmerwohnung

mit Garage.

Offerten unter Chiffre Nr. 1682 an den Verlag «Der Hönegger», Postfach, 8049 Zürich

Gesucht auf Frühjahr 1986 oder früher

sonnige, geräumige
3- bis 4-Zimmerwohnung

mit Balkon (kein Parterre), wenn möglich mit Garage und/oder mit Bastelraum. Miete bis zirka Fr. 1100.—. Wir, ruhiges, solventes CH-Ehepaar, Anfang sechzig, suchen ein neues, nettes Zuhause und sind für Angebote und Hinweise dankbar.

Unser Telefon 01 / 700 09 85

Letzi*Park

Das Einkaufszentrum in Zürich

Baslerstrasse * Hohlstrasse



«Wir sind die Stars vom Kran-Ballett»

... sagen unsere sechs Kranführer. Der Eintritt zur virtuellen Vorstellung ist gratis, denn sie bauen mit am neuen, grossen, schönen Letzi-Park. Doch wenn sie ihren Arbeitsplatz in 60 Meter Höhe verlassen, kaufen auch sie ein. Wo? Selbstverständlich im Letzi-Park. Übrigens: Alle 20 Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe haben auch in der Umbauzeit offen und alles, was Sie für alle Tage, für Heim und Hobby, Freizeit und Auto brauchen.

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo./Di./Mi./Fr.
8.00 bis 18.30
Donnerstag
8.00 bis 21.00
Samstag
8.00 bis 16.00

Lebensmittel

K3000 mit Metzgerei

Mode

Charles Vögele

K3000

Pronto Schuhe und Sport

Hobby * Freizeit
* Unterhaltung

Jumbo Bau- und Freizeitmarkt mit Garten-Center
Schmidt-Agency Kiosk
Papeterie im K3000
Kinder-Paradies
Blumen-Glarner
Burkhardt HiFi TV Video

Haushalt/Wohnen
Dienstleistungen

Möbel Pfister
Dipl. Ing. Fust AG
Haushalt-Apparate
Texsana Chemische
Reinigung
Mister Minit Schuhe,
Schlüssel, Stempel

Gesund und schön

Letzi Park Apotheke mit
Drogerie/Parfumerie

Essen und Trinken

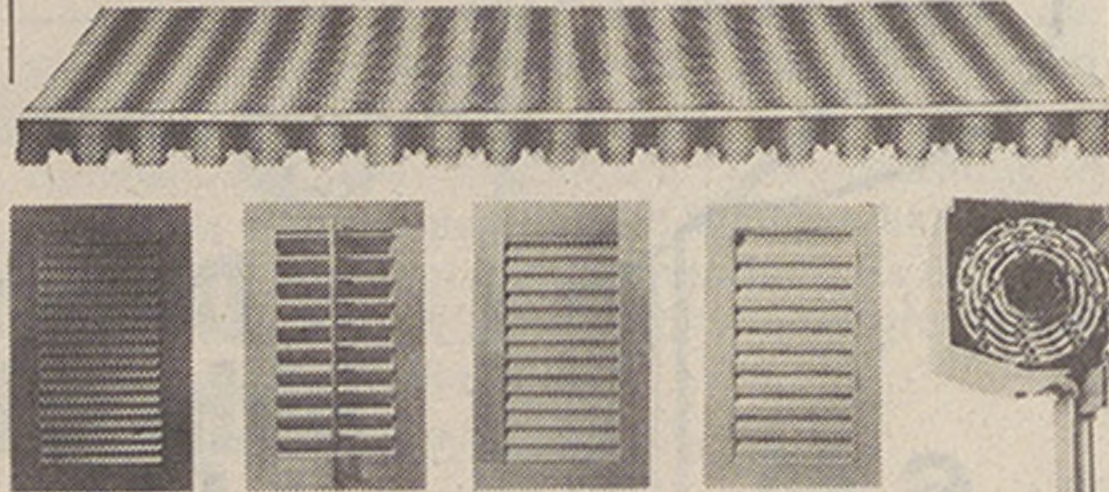
Restaurant Letzi Park
Fantasia Snack

Auto

Shell Tankstelle mit
Waschstrasse
Toyota Verkauf & Service
AVIS Nutzfahrzeuge-
Vermietung

Parkhaus mit
440 Parkplätzen.

Sonnen-, Wind- und Wetterschutz



Rageth AG
8953 Dietikon

Fensterläden u. Rollläden für Alt- und Neubau
Sonnenstoren Windschutz Baukunststoffe
Badenerstr. 64 Telefon 01/741 48 49

tv repariert 01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Repara-
turen

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Hönegg
Tel. 56 57 00

Radio
TV
Video
HF

Das Altersheim
der Hauserstiftung Zürich-Hönegg
sucht für möglichst baldigen Eintritt
eine ausgewiesene

Mitarbeiterin

für die
— Betreuung der Pensionäre
— Mithilfe der Heimleitung
— Beaufsichtigung des Hausdienstes
— Beratung der Küche, des Einkaufs und
— aller vorkommenden Arbeiten im Heim,
in dem eine freundliche Atmosphäre
vorgefunden wird.

Bewerberinnen, die sich für einen
solchen Posten interessieren, wollen
sich bitte telefonisch oder schriftlich
melden, um einen Termin für eine
unverbindliche Vorstellung zu verein-
baren.

Die vorzüglichen, sozialen Bedingungen
wie Lohn und Versicherungen werden
entsprechend festgesetzt. (2. Säule:
Vers. Kasse der Stadt Zürich)

Hauserstiftung Altersheim Zürich-Hönegg
Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich
Heimleiterin: Frl. Selma Jufer
Telefon 01 / 56 73 74
(Anfragen ab 22. August 1985)

56 53 77

Ihr dipl. Masseur
für Sport
und Relaxation

Cellulitbehandlung und
Fussdruckmassage
Privatsauna mit Fitnessgeräten
und Solarium
Massage Hönegg
Imbisbühlstrasse 7
Eigener

Sport- artikel mit bis zu 70% Rabatt!

Wir ziehen um und räumen des-
halb unser gesamtes Warenlager:

Tennis-Rackets und -Bekleidung,
Fussball-Schuhe und -Bekleidung,
Jogging-Schuhe und
-Bekleidung, Skis und Skischuhe,
Langlauf-Artikel, Trainings-
anzüge, Sporttaschen, Wander-
schuhe usw. zu absoluten
Schleuderpreisen.

Benutzen Sie die Gelegenheit!
Kommen Sie bei uns vorbei!

Amtl. bew. Teilausverkauf
vom 15. August
bis 14. Oktober 1985

WYCO

Wyco-Sport
Limmattalstr. 172
8049 Zürich
Telefon 01/56 02 60
SPORT
HOENGG

Tennis für Fr. 18.- / Stunde

In der Furtbachhalle Buchs! Wochentags zwischen 08.00 und 17.00 Uhr.

Machen Sie gleichzeitig Bekanntschaft mit unserem dynamischen

lawn tennis club buch

Wir bieten die vorteilhafte und im Furtal einzigartige

Ganzjahresmitgliedschaft

Fordern Sie Unterlagen an unter Telefon 01 / 844 33 33 oder 301 33 44 (Herr Bächtold verlangen)

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung

modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschiene und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich

Treffpunkt nach Vereinbarung

Beste Referenzen

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Autofahrschule

Schmid

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen mit Stockschiene und automatischem Getriebe.



Motorrad-ausbildung

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

Nähe Meierhofplatz vermieten wir per 1. Dez. oder 16. Nov. 85 im 2. Obergeschoss grosszügige

4 1/2-Zimmerwohnung

mit mod. Küche, Bad, sep. WC mit sep. Dusche, Cheminée, Balkon. Miete mtl. Fr. 2038 inkl. NK. Garage vorhanden.

Auskunft: Tel. 463 82 20, int. 305.

Der Hönegger Wer bringt's

Erfolgreiche Werbemittel plant und gestaltet Peter Bolliger Tel. 56 44 20

Wümmetfäsch-Boudienscht

Fürs Ufstelle und Abbrähe vom

Fäschzält und Rytschuel

bruched mir freiwillig tüchtig Hälfer. Pro Tag 50 Franke als Speseentschädigung, vom sibni am Morge bis sächsi am Abig.

----- Abtränne -----

Ich chume am

☐ Dunnschtig 17. Oktober ☐ Frittig 18. Oktober ☐ Mändig 21. Oktober

Name _____

Vorname _____

Adrässe _____

Telefon _____ Jahrgang _____

Bis am 14. Oktober schicke an U. Stiefel, Limmattalstrasse 67, 8049 Zürich

LIMMATTAL APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

betr. Apotheke und Masse

Nicht nur während des Studiums auch in seiner beruflichen Tätigkeit spielen beim Apotheker Masse und Messen eine grosse Rolle. Er ist darum Spezialist für Geräte und Hilfsmittel zum Messen physiologischer Grössen, wie Körpertemperatur, Blutdruck, Zucker und anderer Werte im Urin, Alkohol im Blut, Hormonspiegel zum Schwangerschaftstest, usw.

Liebe Höneggerinnen
Wir suchen für die Gewerbebeiz anlässlich der Gewerbebeschau vom Handel & Gewerbe Hönegg am Freitag, Samstag, Sonntag, 18./19./20. Oktober 1985

Service-Aushilfen

(auch Nichtprofis, Teilzeit möglich)

Melden Sie sich bei einem der verantwortlichen Wirte:

Alex Meier
Restaurant Neue Waid
Peter Reimann
Restaurant Limmattberg
Raffael Aeppli
Dorfkafi Hönegg
Hanspeter Scheerer
Restaurant Bombach

Tel. 42 64 60

Tel. 56 75 00

Tel. 56 08 22

Tel. 56 70 22



Urs Blattner Polstererei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.



vor dem Geschäft

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27 (Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

KREATIVA IM RÜTIHOF

Das Atelier für kreatives Schaffen

Gestaltung und Verkauf von Handarbeiten

Wir organisieren Kurse für:

Weben — Spinnen
Puppen — Kasperli
Malen — Zeichnen

Auf Ihren Besuch freuen sich Greta und Sonja Pfister

KREATIVA
Rütihofstrasse 9 (Separateingang)
8049 Zürich, Telefon 56 94 34

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag geschlossen
Mi/Do/Fr 14.30—18.30 Uhr
Samstag 12.00—16.00 Uhr

Wäscherei in Hönegg empfiehlt sich speziell für Wolldecken und Mangelwäsche.

Tel. 56 66 94

ZURIFOTI
Immer öppis loos

Hokus, Pokus, Fotibus.

Minialbum-Aktion:
Gratis Fotoalbum für jeden Farbphoto-Auftrag. (Entwicklung mit Topkopien) Gültig vom 1. Okt.—2. Nov. 1985

Fotohaus

Peyer

am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 164
Telefon 56 87 77

Suche

tüchtige, flexible Putzfrau

(mit Referenzen) für zirka einmal pro Woche. Raum Hönegg.

Telefon 205 30 70, Montag bis Freitag, 14.00—18.00 h

Umzüge

bis 4 Zimmer ab Fr. 35.— pro Stunde und pro km 1.50. Firma mit 12jähriger Erfahrung. Telefon 56 83 55

Junge Familie sucht

Wohnung oder Haus mit Garten.

Telefon 248 46 05 (Büro) oder 241 28 83 (Privat)



Der Volltreffer in Hönegg

Es Technik

Büromaschinen
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 44 16 70

— Beratung und Verkauf
— Service und Reparaturen
— Occasionen und Zubehör

Vertretungen:
TRIUMPH und PRECISA

Nähe Bahnhof Buchs-Dällikon

An ruhiger Wohnlage (keine Durchgangsstrasse), in kinderfreundlicher Umgebung zu vermieten

4 1/2-Zimmer-Wohnung Fr. 1150.— (+ Heizung/Warmwasser Fr. 130.—)

Für Auskünfte und Besichtigung telefonieren Sie bitte **01/436 82 33.**



Damit der nächste Winter nicht wieder so viele Autos eiskalt stehen lässt:

Jetzt bei uns **Gratis-Batterietest!**

Verlangen Sie jetzt bei uns die kostenlose Sofortdiagnose mit modernem Batterie-Testgerät. Dann gibt es kein Frost-Fiasko mehr — wie Anfang 1985.



Garage Konrad AG Zürich

Geschäftsführer
Konrad Christinger
Höneggerstrasse 14 und 16
Telefon 42 75 77



Ihr Plus für Start und Fahrt.

FIAT

Attraktive Angebote in unserem Fachgeschäft vom 9.—12. Oktober

saftiges Siedfleisch 500 g 6.45

mageres Siedfleisch 500 g 7.45

feines Rindsvoressen 500 g 7.45

Zarte Entrecôtes 100 g nur 3.50

Berner Zungenwurst nach altem Rezept Stück à 370 g 4.50

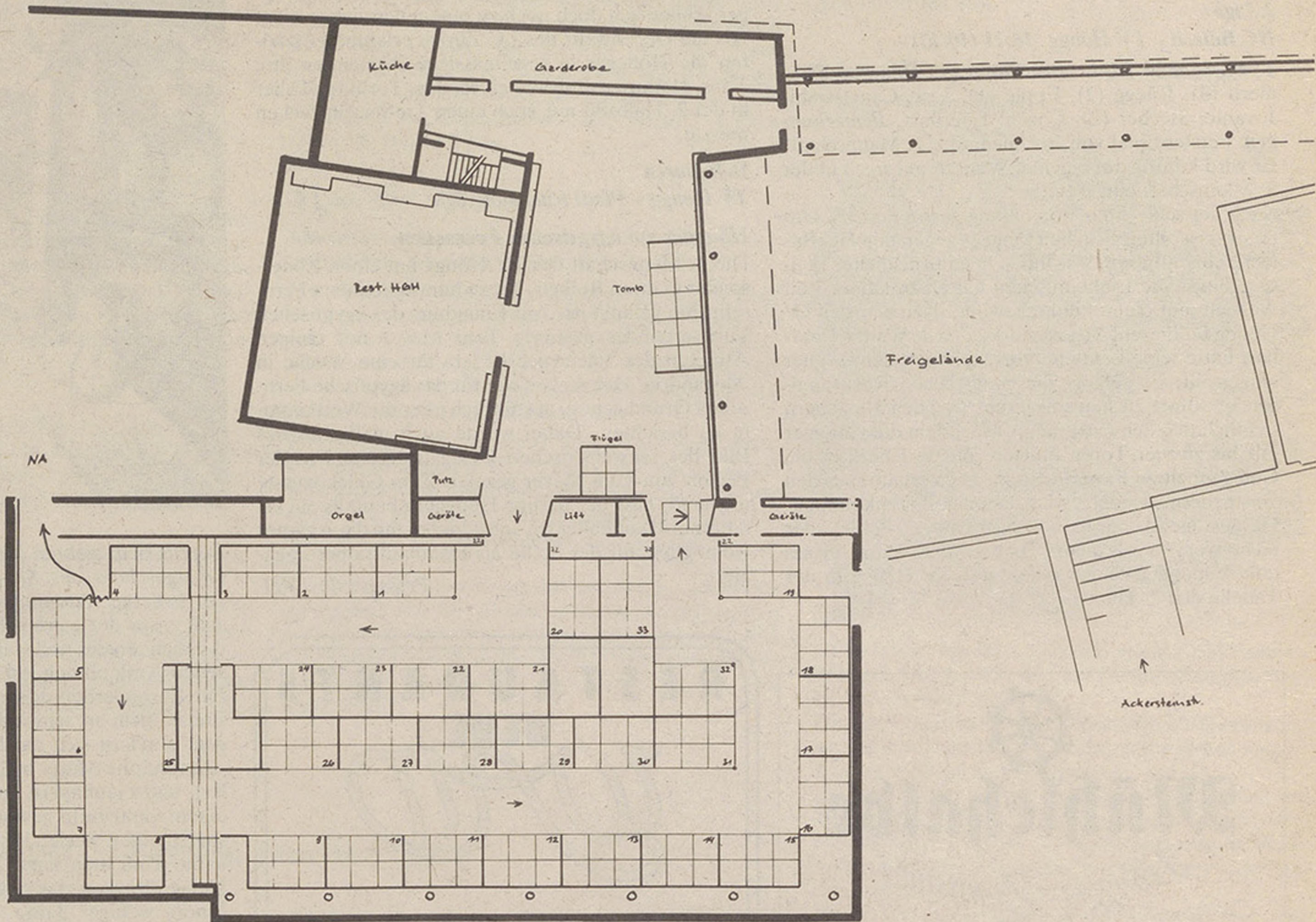
Wir beraten und bedienen Sie gerne.
Ihr Team Metzgerei Geiser AG
Limmattalstrasse 274, 8049 Zürich

Aussteller in der Halle:

Stand Nr. 1 Meier & Co. Haushaltartikel Limmattalstrasse 168	Stand Nr. 12 E. Seiler ES Technik, Schreibmaschinen Limmattalstrasse 151
Stand Nr. 2 J. Seifert Textilgeschäft Regensdorferstrasse 4	Stand Nr. 13 Wyco Sport Limmattalstrasse 172
Stand Nr. 3 H. Denzler Cheminéebau Heizenholzstrasse 39	Stand Nr. 14 und 15 Hupfer Regale AG Lagereinrichtungen Riedhofstrasse 75
Stand Nr. 4 J. Götti Augenoptik Limmattalstrasse 189	Stand Nr. 16 F. Christinger Heizungsanlagen Heizenholz 21
Stand Nr. 5 Marolf & Co. Elektro-Anlagen Limmattalstrasse 211	Stand Nr. 17 Huwyler & Caplazi San. Installationen Am Wasser 91
Stand Nr. 6 Jos. Beyeler Schuhmacherei Limmattalstrasse 329	Stand Nr. 18 2 Rad-Elsener Velos - Motos Regensdorferstrasse 19
Stand Nr. 7 Ryffel & Landis AG Schreinerei Am Wasser 55	Stand Nr. 19 H. Rosenberger Blumenhaus Limmattalstrasse 224
Stand Nr. 8 H. Peyer Fotohaus Limmattalstrasse 164	Stand Nr. 20 H. Brandes Spenglerei + San. Installationen Limmattalstrasse 147
Stand Nr. 9 Urs Vogel Apotheke zum Meierhof Limmattalstrasse 177	Stand Nr. 21 Huber Roland Innendekorationen Limmattalstrasse 189
Stand Nr. 10 Christine Demierre Limmat-Apotheke Limmattalstrasse 242	Stand Nr. 22 H. R. Frehner Dachdecker Gsteigstrasse 41
Stand Nr. 11 G. Wolf Lederwaren Limmattalstrasse 130	Stand Nr. 23 Jürg Kropf Zimmerei Limmattalstrasse 142

Stand Nr. 24 Zweifel & Co. Weinkellerei Regensdorferstrasse 20	Stand Nr. 25 Rud. Th. Gloor Goldschmied Gsteigstrasse 2
Stand Nr. 26 Winterthur Versicherungen Generalagentur Höngg Limmattalstrasse 177	Stand Nr. 27 David Schaub Maleratelier Limmattalstrasse 220
Stand Nr. 28 Furrer & Co. Elektrotechnische Installationen Limmattalstrasse 162	Stand Nr. 29 Dorf-Lade Höngg Chassot Pierre Wieslergasse 10
Stand Nr. 30 Ruedi Steiner Bäckerei/Conditorei Limmattalstrasse 276	Stand Nr. 31 Sauna Rütihof-Höngg Daniel Hänseler Naglerwiesenstrasse 6
Stand Nr. 32 Hans Fawer Radio Television Limmattalstrasse 204	Stand Nr. 33 Pelze Albert Zirn Kürschnermeister Am Wasser 157

Am Freitag, 18. Oktober 1985, um 18.00 Uhr, öffnet die Gewerbeschau Höngg ihre Tore!



Unter dem Motto «H&G Höngg isch für alli da!» wird anlässlich des Hönegger Wümmetfestes vom Verein Handel & Gewerbe Höngg eine Gewerbeschau im reformierten Kirchgemeindehaus durchgeführt mit folgenden Öffnungszeiten:

Freitag, 18. Oktober	18 bis 22 Uhr
Samstag, 19. Oktober	10 bis 20 Uhr
Sonntag, 20. Oktober	11 bis 20 Uhr

Einmal mehr zeigen wir, was unser einheimisches Gewerbe an Vielfalt bietet.

Es sind rund 45 Aussteller die Zeugnis ablegen, was unsere Dienstleistungsbetriebe, Handwerker, Kleinindustrien und Detailgeschäfte alles bieten. Es ist schon eindrücklich, was da im eigenen Quartier zur Verfügung steht, und wohl mancher Besucher wird beeindruckt sein von diesem totalen Angebot. Im reformierten Kirchgemeindehaus wird während drei Tagen ein Treffpunkt der Hönegger sein. Er bietet alles was das Herz begehrt. Die Tombola weist viele grosse Haupttreffer aus hier die fünf ersten Preise:

1. Preis Bade- und/oder Kulturreise in die Toscana Wert zirka Fr. 4000.—	von Tobelegg AG 8049 Zürich
2. Preis Vespa PK 125S «Automatica» Wert zirka Fr. 3000.—	von «2-Rad-Elsener» R. Elsener 8049 Zürich
3. Preis TV-Ledersessel Wert zirka Fr. 2000.—	von R. Huber Innendekorationen 8049 Zürich
4. Preis Schmuckstück nach Wahl Wert zirka Fr. 1500.—	von Rudolf Th. Gloor Goldschmied 8049 Zürich
5. Preis Guanaco-Damen-Gilet Wert zirka Fr. 1000.—	von A. Zirn eidg. dipl. Kürschnermeister 8049 Zürich

Aussteller im Freigelände:

Obsthaus Emil Wegmann Obst- und Weinbau Frankentalstrasse 60 Hans Denzler Hafnermeister Ofen + Cheminée Heizenholzstrasse 39 Paul Baur Bäckerei-Konditorei Meierhofplatz Willy Huber Brennstoffe, Transporte Gsteigstrasse 5 Auto Höngg Limmattalstrasse 136 F. Christinger Heizungsanlagen Heizenholz 21

Die Gewerbebeiz wird geführt durch:

Restaurant Neue Waid, Alex Meier Waidbadstrasse 45 4er-Restaurant Bombach, Hanspeter Scheerer Limmattalstrasse 398 Cafeteria Dorf-Kafi Erika und Raphael Aeppli Wieslergasse 36
--

Dazu kommen noch weitere 19 Hauptpreise und 900 Soforttreffer. Der Einsatz ein Franken pro Los lohnt sich.

Die Gewerbebeiz lädt ein zu Speis und Trank. Hier trifft sich ganz Höngg zu fröhlichem Beisammensein. Das ist auch der geeignete Ort, um Ihr Losglück zu feiern. «Noggi» der Bänkelsänger und Meister des Frohsinns wird zur guten Stimmung beitragen. Es gibt noch weitere Attraktionen, kommen Sie und überzeugen Sie sich von der Leistungsfähigkeit der Mitglieder des H&G Höngg. Wir laden Sie herzlich ein unsere Schau zu besuchen.

Handel & Gewerbe Höngg

Erfolgreiche Sondermüllaktion in Wipkingen

Auf Samstagmorgen, den 21. September, hatte die Umweltgruppe der SP Zürich 10 alle Wipkingerinnen und Wipkinger eingeladen, Wohnung, Estrich und Keller zu entrümpeln und nicht mehr verwendbare, umweltschädigende Abfallprodukte zum Entsorgungswagen bei der Nordbrücke zu bringen. Unwahrscheinlich, was die Leute an diesem Morgen zwischen acht und zwölf Uhr alles zusammengetragen haben: Säcke, ja ganze Anhänger und Leiterwagen voll von Kübeln, Büchsen, Flaschen und Fläschchen, Spraydosen, Ampullen, Schachteln und Schächtelchen... Ihr Inhalt: alte, ausgediente Farben, Laugen, Säuren, Öle, Klebstoffe, Putzmittel, Insektengifte, Medikamente, Batterien; die Reihe könnte beliebig fortgesetzt werden. Aus der dunkelsten Kellerecke waren sogar die unansehnlichsten, verstaubtesten, seit Jahren dahinmodernden Giftabfälle gezogen worden, um sie der fachgerechten Entsorgung zu überlassen; Abfälle, die man wohl nie bringen würde, müsste man sie über den Ladentisch einer Apotheke oder Drogerie abgeben.



Der Grossaufmarsch der Bewohner zeigte deutlich, dass auch in unserem Quartier mit der Forderung nach umweltgerechter Entsorgung der Abfälle Ernst gemacht wird. Unüberhörbar war der Wunsch, dass solche Aktionen nicht Eintagsfliegen bleiben, sondern wiederholt und so zur «ständigen Einrichtung» im Quartier gemacht werden könnten. Die Nachfrage wäre vorhanden, das Angebot an geeigneten, in der Nähe liegenden Abgabestellen lässt weiterhin zu wünschen übrig. Es kann auf die Dauer nicht die Aufgabe privater Gruppierungen und Institutionen sein, die Entsorgung des Sondermülls im Quartier sicherzustellen. Hier müsste die Stadtverwaltung in die Lücke springen und sich die fachgerechte Abfallbeseitigung zur Daueraufgabe machen. Es bleibt zu hoffen, dass die Aktion der SP-Umweltgruppe ein Schritt in diese Richtung war!

Umweltgruppe SP Zürich 10

Circus Fliegenpilz feiert Geburtstag

Der Schweizer Circus Fliegenpilz wird fünf Jahre jung. Sicherlich kein grosses Jubiläum, aber dennoch bemerkenswert, dass dieser sympathische Kleincircus in einer Zeit der Circuskrisis und hartem Konkurrenzkampf gegen die traditionellen Unternehmen, es geschafft hat, vier Jahre äusserst erfolgreich zu bestehen.

Der Fliegenpilz lebt von seiner Originalität und dem hautnahen Kontakt zwischen Artisten und dem Publikum. In diesem Jahr wurde ein neues Zelt aus Italien angeschafft, natürlich im typischen Rot mit weissen Tupfen. Es wird wieder bewusst klein gehalten, bietet aber dem Zuschauer einen besseren Sitzkomfort durch Rückenlehnen und Logenstühle.

10

JAHRE

R. Imfeld

hairstyling

Damen und Herren

Kappenbühlweg 5

Haus MM, 1. Etage

Tel. 56 30 40

Zum Jubiläum ein besonders attraktives Programm

Das diesjährige Jubiläums-Programm präsentiert sich nostalgisch und poetisch. Es gibt Artisten aus früheren Fliegenpilz-Programmen zu sehen, aber auch Darbietungen, die erstmals in der Schweiz sind. Besonders stolz ist man bei Fliegenpilz auf die Verpflichtung des Holländers Charlie Ross, dem König der Contortionisten (Schlangenmenschen). Diese Darbietung ist in ihrer Art und Zusammenstellung einmalig auf der Welt. Weitere Höhepunkte sind die fünf dressierten Wildschweine des französischen Dresseurs Alenzimras, die Stirnperchatraktion der



Der Zirkus Fliegenpilz gastiert noch bis Sonntag, 27. Oktober auf dem Schütze-Areal, Limmatstrasse (beim Escher Wyss-Platz). Vorstellungen täglich 16.00 und 20.00 Uhr. Vorverkauf: Zirkuskasse, Telefon 01/44 34 58.

zwei Siegfrieds sowie die poetischen Spiele des Clown Puschel. Auf vielfachen Wunsch zeigt Beatrix Hölcher wieder ihre reizvolle Taubenrevue und ihr Mann Bodo seine beiden eigenwilligen Shetlandponies. Das Duo Athos bringt Säbel- und Degenbalancen, Miss Yannick präsentiert ihre Dressur mit sieben Foxterrierhunden, Tempojongleur Andre jongliert geschickt mit Ringen, Bällen und Keulen, Los Zimras zeigen ihre rasanten Cowboyspiele, Sprünge von Fass zu Fass werden ausgeführt vom Duo Beados, ausserdem gibt es ein exotisches Tableau mit südamerikanischen Alpakas, indischem Zwergzebu und sizilianischen Zwergeseln. Insgesamt treten Artisten aus sieben Nationen auf, die vom Circusorchester Arcadiusz Kawalec aus Polen begleitet werden.

Abschied vo de alte Badi am Giesse

Föifezwänz Jaar
ha di gern gha
du alti Badi
du bisch no öppis
vo früener gsi
öppis wars
und heimeligs
e grossi Fröid
i de chalte
Strasse - und
Hüüserlandschaft
es Stuck Heimet
für mich und villi

Jetzt händ's di gschlisse
usenand gnoo
aazünnt
diis Holzgripp staat
wiene truurigi
Aachlaag
näbed de umgleite Böim
näbed em vertruckte Holzhaag
alles isch kaputt
kaputt für immer
hät das müesse sii?

TV Höngg, Handball

Sämtliche im Einsatz stehenden Mannschaften verliessen den Platz als Sieger. Die 1. Mannschaft mischt nach ihrem Erfolg in Bülach weiter in der Spitzengruppe mit. Die 2. Mannschaft stiess bei ihrem Gegner auf wenig Widerstand und landete einen komfortablen Sieg, während es für die B-Junioren das erste Erfolgserlebnis in dieser Saison war. Wegen der Herbstferien ruht nun der Meisterschaftsbetrieb, was den Akteuren eine willkommene Verschnaufspause bringt.

2. Liga HC Bülach - TV Höngg 18:21 (10:13)

TVH: Schmid; Hinze (4), Pohle (9), Bäuerle, Zimmerli (3), Rüegg (2), Epple (1), Joss, Camastahl, Jovanic, Stecher (2). Coach: Eberhart. **Bemerkungen:** Letztes Spiel von Jovanic in der 1. Mannschaft. Er wird künftig auf eigenen Wunsch nur noch in der 3. Mannschaft eingesetzt.

Nach der schlechten Vorstellung gegen den TV Unterstrass wollten sich die Höngger gegen den HC Bülach rehabilitieren, was ihnen in eindrücklicher Weise gelang. Die Einheimischen hatten zu keiner Zeit Aussicht auf einen Punkterfolg, dazu war der TV Höngg an diesem Tag zu stark. Coach Walter Eberhart hatte seine Leute hervorragend auf den Gegner eingestellt. Es gelang, die gefährlichen Rückraumspieler sofort zu neutralisieren, was den Bülachern sichtlich den Schwung nahm. Nachdem die Höngger mit bis zu vier Toren führten, nutzte Eberhart die Gelegenheit zu Experimenten. Dies erlaubte es den Gastgebern, wieder etwas näher heran zu kommen. Herausragend diesmal Scharfschütze Pohle, der nicht weniger als neun Tore schoss. Dank dieses überzeugenden Sieges belegt der TV Höngg in der Tabelle den 2. Platz.

Stimmen nach dem Spiel.

Walter Eberhart (Coach): Die Mannschaft hat mich als Ganzes gefreut. Wir hatten keinen einzigen Schwachpunkt. Jeder hat meine Anweisungen genau befolgt. Auf dieser Basis kann man weiter aufbauen.

3. Liga

TV Höngg - LC Zürich 13:7 (7:6)

THV: Toller; Koller, Oppliger, Sandro Piatti, Reto Piatti, Fässler, Schäfer, Muther, Reisacher, Kaufmann.

Nach einer mühsamen 1. Halbzeit kamen die Höngger schliesslich doch noch zu einem deutlichen Sieg. Als die Gegenwehr des LC Zürich erlahmte, erzielten die Höngger in regelmässigen Abständen ihre Tore. Herauszureichen git es, dass Torhüter Toller in der 2. Halbzeit nur noch einen Treffer einstecken musste.

B-Junioren

TV Höngg - Pfadi Rhenania 8:7

Höngger am ägyptischen Fernsehen

Die 4. Mannschaft des TV Höngg hat einen Kaderspieler in ihren Reihen, der zu internationalem Fernsehruhm gelangt ist. Auf Einladung des ägyptischen Turnverbandes gastierte Toni Meyer mit einigen Athleten des Nachwuchskaders für eine Woche in Alexandria. Der Anlass war für das ägyptische Fernsehen Grund genug, ausführlich über die Wettkämpfe zu berichten. Dabei wurde auch mehrmals das Bild des schweizerischen Delegationsleiters in der Person von Toni Meyer gezeigt. Zum Glück wusste niemand, dass der bärtige Höngger ebenfalls ein erfahrener Handballer ist, sonst hätten ihn die Ägypter womöglich auf der Stelle als Handballtrainer engagiert.

Pressestelle TVH

Ein Antiquitäten-Märt mit besonderer Ambiance



Bereits zum siebten Mal findet in der Mall und im Obergeschoss des Shopping-Centers Spreitenbach der beliebte «Antiquitäten-Märt» statt. Fünfzig Aussteller aus der ganzen Schweiz zeigen ein ausserordentlich grosses und vielseitiges Angebot an auserlesenen Antiquitäten, an Raritäten und Kuriositäten. Die Besonderheit dieses Marktes ist es, dass sich die Preise nicht in schwindelerregenden Höhen bewegen, sondern sich am Mittelmass orientieren. Der «Antiquitäten-Märt» in Spreitenbach ist unter Sammlern und Liebhabern von schönen Dingen längst zu einem Geheimtip geworden, weil man hier bei entsprechender Suche immer wieder Funde machen kann. Und man kann auch lebenswerte Dinge zu kleinen Preisen erstehen. In den letzten Jahren hat sich der «Antiquitäten-Märt» im Shopping-Center Spreitenbach zu einer festen Tradition entwickelt. Waren es am Anfang nur rund zwei Dutzend Aussteller, die sich um einen Platz bemühten, so sind es dieses Jahr erstmals über fünfzig Antiquitätenhändler, die auch im Obergeschoss praktisch die gesamte verfügbare Fläche belegen.

Auch die Hönggerin, Eliane Nussberger, ist mit ihren Antiquitäten in Spreitenbach anwesend. Grundsätzlich garantiert jeder Verkäufer die Echtheit seiner zum Verkauf angebotenen Objekte selbst. Gleichwohl werden Stichproben durch Experten gemacht. Man kann heute mit Genugtuung feststellen, dass sich das Niveau dieser Veranstaltung von Jahr zu Jahr gehoben hat und nun mit Veranstaltungen auf schweizerischer Ebene durchaus zu vergleichen ist. Das Angebot ist äusserst vielseitig: Es reicht von restaurierten bürgerlichen Möbeln der zwei vergangenen Jahrhunderte bis zum Jugendstil und zu Art déco.

Aber auch Münzen, Briefmarken, Stahl- und Kupferstücke, asiatische Antiquitäten, alte Grammophone, Volkskunst, bäuerliches und handwerkliches Gerät, Nippsachen, Bilder und kleine Kunstwerke warten auf ihren Liebhaber.

Der «Antiquitäten-Märt» im Shopping-Center Spreitenbach dauert noch bis Samstag, 12. Oktober. Öffnungszeiten: 10.00 bis 20.00 Uhr, am Samstag von 08.00 bis 17.00 Uhr.

Arbeiterschliessverein Höngg-Wipkingen

Otto Rohr, Ehrenpräsident

Ganz unerwartet ist am 29. September 1985 unser lieber Schützenkamerad und Ehrenpräsident Otto Rohr in die Ewigkeit abgerufen worden. Otto Rohr war es nicht mehr vergönnt, unsere Jahresabschlussfeier, auf die er sich so sehr gefreut hatte, zu feiern. Als unermüdlicher und pflichtbewusster Schaffer hat er sich seit Jahrzehnten seinem Hobby, dem Schiessen und der Kameradschaft gewidmet. Nach längerem Unterbruch hat er am Unterverbandsschiessen Ostschweiz in Schaffhausen noch einmal seine Schiesskunst unter Beweis stellen wollen. Aber seine Augen liessen ein gutes Resultat nicht mehr zu.

Otto Rohr ist kurz nach der Gründung unseres Vereins, im Jahre 1928, dem Arbeiterschliessverein Höngg-Wipkingen beigetreten und seither dem Verband und unserem Verein treu geblieben. 1938 ist er dem Vorstand als Kassier beigetreten und hat dieses Amt über 25 Jahre lang ausgeübt. In sehr schwierigen Zeiten hat er sich um die Mitgliederwerbung verdient gemacht, indem er von Haus zu Haus gezogen ist, um die Mitgliederbeiträge einzuziehen. Auch als es um den Beitritt zur Schiessplatzgenossenschaft ging, hat Otto dem Verein die Einkaufssumme «vorgeschossen». Seine ausgezeichnete Buchführung und sein Sinn für Sparsamkeit gaben nie Anlass zu Beanstandungen. So war es nicht verwunderlich, dass man ihn zum Präsidenten dieser Sektion ernannte. Über vier Jahre hat er dieses Amt umsichtig und mit viel Mut geführt. Für seine Aufopferung und die vielen Verdienste für unseren Verein, aber auch als Revisor der Geschäftsleitung und des Unterverbandes Ostschweiz, ernannte ihn die Generalversammlung zum Ehrenmitglied und bald darauf zum Ehrenpräsidenten.

Von den schwierigen Zeiten der Arbeiterbewegung bis heute, einer ganz anderen Zeit, war Otto immer aktiv. In jüngerer Vergangenheit, als das Vereinsschiff unterzutauchen drohte, war er einer, der mit Hilfe der Kameraden dieses Schiff wieder auf Kurs brachte.

Kritisch wurde Otto jedoch in den letzten Jahren schon, als eine neue Zeitepoche begann und damit auch jüngere Leute das Ruder in die Hand nahmen. Der Einladung zu Kassa-Revisionen hat er aber immer Folge geleistet, und sich für alles interessiert. Ihm konnte nicht gleich sein, was mit dem «Kasseli» passieren würde. Der neuen, für ihn ungewohnten Computer-Buchhaltung und der Vereinsführung, sprach er Lob aus und so fand er wieder öfters den Weg zu uns an Bord.

Der Arbeiterschliessverein Höngg-Wipkingen verliert in Otto Rohr einen lieben und aufrichtigen Kameraden, der mit viel Hingabe und Tatkraft dem Verein diente. Sein kameradschaftliches Wesen und seine Selbstlosigkeit haben viel dazu beigetragen, dass unser Vereinsschiff auf guter Fahrt ist. Ihm sei dafür herzlich gedankt. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Arbeiterschliessverein Höngg-Wipkingen,
Theo Meier, Präsident

Die phantastische Welt der Marionetten

Das Puppentheater «Piccolo Scenario» von Stephan Blinn gastiert vom 17. bis 19. Oktober im Zürcher Puppentheater an der Stadelhoferstrasse 12. Der Karlsruher Stephan Blinn zeigt eine gelungene Hommage an die Commedia dell'Arte. Illusion, Magie, Dressurstückchen und Akrobatik wechseln in interessanter Folge. Die Puppenbühne «Piccolo Scenario» knüpft an die Tradition des Puppentheaters an, bereichert sie jedoch durch neue Spielformen. Der Puppenspieler Stephan Blinn ist für das Publikum sichtbar und greift in die Handlung ein. Daraus entsteht ein Wechselspiel zwischen der illusionären Welt der Puppen und der realen Welt, in der auch der Zuschauer sitzt.

Nur drei Vorstellungen: Donnerstag, 17. Oktober, 15 Uhr; Freitag und Samstag, 18. und 19. Oktober, jeweils 20.15 Uhr.

Mühlehalde Höngger Zunftstube

Wildspezialitäten und frischer Sauser

Die neu renovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.

Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen, zum Jassen, zum Trinken oder Essen.

Im 1. Stock: Gediegene Ambiance, die richtige Umgebung für feine Essen, auserlesene Getränke, ruhige Atmosphäre.

Jeden Abend (ausser Montag)
spielt unser Pianist Ihre Lieblingsmelodien.

Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe
Jeden Tag geöffnet

Auf Ihren Besuch freuen sich

C. und R. DePrà

Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40

RESTAURANTS NEUE Waid



Nach Fischen
aus der tiefen See
servieren wir nun
Hirsch und Reh.

Alex Meier

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Hirschkraut mit Spätzli
Fr. 15.50

Sauser 1/2 Liter Fr. 6.60

4 Kegelbahnen — Reservationen
erwünscht.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappl-Lothaller
Telefon 56 71 36



Täglich
geöffnet

Rebstockweg 19
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 85 55

Wild- Spezialitäten * Vermicelles * Sauser

Fam. Medaglia und Holstein
freuen sich auf Ihren Besuch.

P im Hause, Einfahrt Ackerstrasse
(bei Shell Tankstelle)

Neueröffnung 12. Oktober!

Grosse Sonderaktion

Fertige Winterräder mit Firestone TCA
montiert und ausgewuchtet

VW-GOLF	155SR13/5x13	Fr. 121.—
OPEL-KADETT	155SR13/5x13	Fr. 127.—
OPEL-ASCONA	165SR13/5x13	Fr. 134.—
OPEL-REKORD	175SR14/5.5x14	Fr. 159.—
FORD-SIERRA	165SR13/5.5x13	Fr. 133.—
FORD-SIERRA	185/70SR13/5.5x13	Fr. 150.—

pneu etter

Das Fachgeschäft mit den konkurrenzlosen Preisen

NEU NUN AUCH

Nordstrasse 358 8037 Zürich

Tel. 44 58 00

Öffnungszeiten: Mo—Fr 07.30—12.00 13.30—18.00
Sa 07.30—12.00

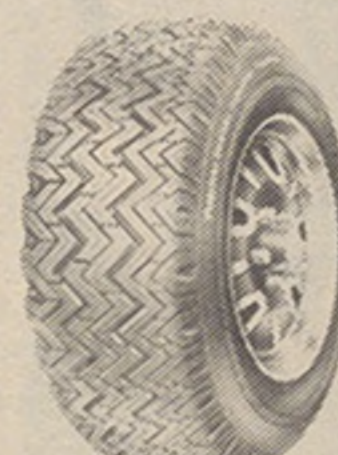
BIRMENSCHWAND
Luzernstrasse 28
Tel. (01) 737 19 76

REGENSCHWAND
Althardstrasse 158
Tel. (01) 840 31 87

URDORF
Birmensdorferstrasse 15
Tel. (01) 734 03 63

URDORF
Steinackerstrasse 45
Tel. (01) 734 21 20

12. Oktober Neueröffnung!



Grosse Sonderaktion FIRESTONE TCA

155 SR 13 TU	Fr. 69.—
165 SR 13 TU	Fr. 77.—
175 SR 14 TU	Fr. 94.—
165/70 SR 13 TU	Fr. 82.—
185/70 SR 13 TU	Fr. 94.—

+ Montage + auswuchten

Continental

Firestone

Pirelli

MALOYA

GOODYEAR

S(t)au-Test am Milchbuck

Die Verkehrspolitik der Zürcher Stadtbehörden nimmt immer groteskere Formen an, die vom Bürger nicht nur als Schikanen, sondern als Rückfall in diktatorische Zeiten des grauen Mittelalters empfunden werden.

Mit modernisierten Raubrittermethoden werden, laut Tagespresse, im Bereich des Milchbucktunnels durch unsere Behörden neue Methoden der Verkehrszählung lanciert, um die Auswirkung von allfälligen Störungen einer wichtigen Verkehrsachse jedermann vorzudemonstrieren. Warum? Glaubt man dem Resultat der amtlichen Verkehrszählung nicht, oder ist, was noch schlimmer wäre, die Fähigkeit logischen Denkens abhanden gekommen um die Auswirkungen einer Störung auf wichtigen Verkehrsachsen voraussehen?

Wo bleibt der korrektive Einfluss der vielgenannten Kollegialbehörde und deren Führung auf die Extravaganzen der verantwortlichen Herren?

Es scheint höchste Zeit zu sein, darauf einzuwirken, dass derartige Ereignisse sich nicht mehr wiederholen. Der sicherste Weg dazu ist, die Verantwortlichen anlässlich der auf Anfang März 1986 angesetzten Wahlen nicht mehr wiederzuwählen. Oder, sollen wir noch auf weitere Experimente warten, z.B. der Bruch des Sihlseestaudammes, um die Überflutung des Zentrums von Zürich vorzudemonstrieren, oder die Einspeisung von widerlichen Geruchsstoffen in unsere Wasserverteilung, um uns den Morgenkaffee zu vergällen. Nein! Happenings dieser Art brauchen wir nicht!

Den bürgerlichen Parteien, wenigstens denjenigen, die dieses Attribut noch verdienen, sei geraten, sich von den Trägerschaften solcher abstruser Ideen schnell Abstand zu nehmen, und die geistigen Urheber für die Warteschlacht am Milchbuck ins politische Offside zu schicken.

SVP Kreis 10, Bruno A. Gloor

Ein erfreulicher Beitrag der Stadtverwaltung zum Altweibersommer 1985

Seit Jahrzehnten geniesse ich als treue Besucherin der Badeanstalt Utoquai die letzten Herbsttage an der milden Sonne und im bereits kühlen See besonders intensiv. Mit Hunderten von Zürcherinnen und Zürichern, welche die Reize unserer «Stammbad» in diesen ausserordentlichen Altweibersommertagen erst eigentlich entdeckt haben, freue ich mich sehr über den Entscheid, die Badeanstalt nicht wie vorgesehen als letzte am 5. Oktober zu schliessen, sondern sie je nach Wetter bis auf weiteres offenzuhalten. Zusammen mit der einfachen Lösung, die offiziell bereits im Winterschlaf liegenden Strandbäder Mythenquai und Tiefenbrunnen – allerdings ohne Personal – für sonnen- und wasserbegeisterte Besucher zugänglich zu halten, zeugt dieser Beschluss von Fantasie und Beweglichkeit – zwei Eigenschaften, die der Bürger üblicherweise nicht zur Grundausstattung städtischer Amtsstellen zählt. Umso herzlicher sei den zuständigen Stellen und den Angestellten im Utoquai, die sich mit ihren Gästen offensichtlich über die verlängerte Badesaison 1985 freuen, dafür gedankt!

Sylvia Staub, Gemeinderätin FDP, Höngg

Schweizer Berghilfe – auch Bergwald-Hilfe

Der Vorstand der Schweizer Berghilfe beschäftigte sich anlässlich seiner Herbst-Sitzung u.a. mit Anfragen und Meldungen aus Bergregionen im Zusammenhang mit dem sich zunehmend verschlimmern den Zustand von Bergwäldern. Auf Grund des im laufenden Jahr verstärkten Zuflusses von Geldern aus Legaten und Erbschaften, fasste der Vorstand den Beschluss, aus diesen Eingängen unter dem Titel «Sonderfonds Bergwald-Hilfe» ein Startkapital von zwei Millionen Franken abzuzweigen. Die Mittel aus diesen Fonds sollen zur Mitfinanzierung von Massnahmen zwecks Erhaltung öffentlicher Schutzwälder in Bergregionen verwendet werden. Gedacht ist vor allem an die Ausrichtung gezielter Beiträge an Gemeinden und Korporationen, mit dem Ziel, die ihnen unter Berücksichtigung der Bundes- und Kantons-subsidien verbleibenden Restlasten zu mindern. Für die Prüfung von Projekten dieser Art wurde ein Sonderausschuss bestimmt, dessen Vorsitz der ehemalige Stadtförstermeister von Zürich, Carlo Oldani, innehat. Gesuche können an die Schweizer Berghilfe, Brandschenkestrasse 157, 8002 Zürich, gerichtet werden.

Ausdrücklich wird festgehalten, dass mit dieser Sondermassnahme keinesfalls eine Neuorientierung der Aktivitäten der Schweizer Berghilfe beabsichtigt ist. Die eingehenden Spender- und Gönnerbeiträge sollen nach wie vor hauptsächlich zur Mitfinanzierung einzelwirtschaftlicher Projekte von bergbäuerlichen Betrieben verwendet werden. Die Gesamtsumme solcher Beihilfen (Wohn- und Stallsanierungen, Neubauten, Erschliessungen usw.) dürfte im laufenden Jahr rund sieben Millionen Franken erreichen.

Auch Bergwald-Hilfe ist Berghilfe, denn die Erhaltung der Schutzwälder bewahrt die Bewohner der betroffenen Berggemeinden vor Evakuierung und Abwanderung.

Pro Juventute Marken- und Kartenverkauf

Freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht

Sicher ist Ihnen die Stiftung Pro Juventute vom jährlichen Marken- und Kartenverkauf her bekannt. Wussten Sie auch, dass diese Einnahmequelle die einzige ist, die jedem Pro Juventute Bezirk zur Verfügung steht, um seine vielfältigen Aufgaben in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe erfüllen zu können.

Die neuen Marken

Zum dritten Mal stehen die Pro Juventute Marken unter dem Motto «Das Kind und seine Welt». Sie zeigen diesmal Szenen aus bekannten Märchen: Hänsel und Gretel, Schneewittchen, Rotkäppchen und Aschenputtel.

Wie werden die Pro Juventute Marken und Karten in der Stadt Zürich verkauft?

Aus verschiedenen Gründen kann der Verkauf in vielen Quartieren nicht mehr von Schulklassen übernommen werden. Die Lücken möchten wir füllen, indem wir schriftlich an Firmen und Organisationen gelangen und in Postschalterhallen Verkaufsstände

betreiben. Diese Methoden rufen jedoch nach freiwilligen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

Wir suchen:

Freiwillige Helfer/innen zum Abfüllen der eingehenden Bestellungen von Mitte bis Ende November bzw. Mitte Dezember 1985. Freiwillige Helfer/innen zum Verkauf an eigenen Ständen in Postschalterhallen während zwei Wochen ab 11. November bis anfangs Dezember 1985 (Einsätze: Zwei Personen während zwei bis drei Stunden). Wir hoffen, dass wir eine Anzahl von Menschen ansprechen können, die eine sinnvolle Beschäftigung suchen und die bereit sind, während einer kurzen Zeit für einen guten Zweck freiwillige Arbeit zu leisten. Wir freuen uns auf Ihren telefonischen Anruf: Telefon 211 02 25/26, Pro Juventute, Bezirkssekretariat Zürich, Gessnerallee 52, 8001 Zürich.

Tips für Mieter

Mieterinvestitionen:

Schriftliche Vereinbarung mit dem Vermieter

(smv) Rund 3 Milliarden Franken sparen sich die Schweizer jährlich durch Do-it-yourself-Arbeiten ein. Diese erfreuliche Kreativität entfaltet sich vor allem nach den Zügelterminen, wenn es ans Einrichten der neuen Wohnung geht. Leider sichern sich dabei die Mieter oft ungenügend ab.

In fast allen Mietverträgen gibt es für den Mieter sehr einschränkende Regelungen. So braucht es für Änderungen am Mietobjekt eine schriftliche Einwilligung des Vermieters. Sie ist einzuholen bevor man zum Beispiel das Wohnzimmer neu streicht oder tapeziert.

Der Mieterverband empfiehlt ausserdem, schriftlich zu regeln, was bei einem späteren Auszug gelten soll. Ist der Vermieter einverstanden, dass die neu eingebaute Douche stehen bleibt? Übernimmt er die Installation beim Auszug des Mieters und zu welchem Preis?

Eine gerechte Regelung liegt zum Beispiel in der Abmachung einer Amortisationszeit die etwa beim Einbau einer Geschirrwashmaschine 12 Jahre beträgt. Zieht der Mieter nun nach sechs Jahren aus, erhält er bei einer solchen Abmachung die Hälfte des Preises der Geschirrwashmaschine vom Vermieter vergütet. Bei einem Auszug nach 12 Jahren ist die Maschine amortisiert und der Mieter hat keinen Anspruch auf Entschädigung mehr. Die Rechtsberatungsstellen der örtlichen Mieterverbände werden den Mietern bei der Abfassung solcher Regelungen behilflich sein.

Liebe Hönggerinnen und Höngger, Liebe Freiwillige



Alle Jahre wieder... findet unser traditionelles Wümmetfäscht statt, diesmal am Samstag, Sonntag, 19./20. Oktober 1985.

Die «alteingesessenen und ehemaligen Freiwilligen» wissen jetzt bereits was kommt, und müssten eigentlich gar nicht mehr weiterlesen.

Ich suche also wieder freiwillige Helferinnen und Helfer, die bereit sind, mit einem mindestens vierstündigen Einsatz, in der Wirtschaft und im Kafi-stübli mitzuarbeiten, damit unsere Gäste nicht hungern und verdursten.

Sie wissen ja, nebst der Arbeit haben wir auch den Plausch, neuzugezogene Höngger lernen neue Leute kennen, Kontakte werden geknüpft und später treffen wir uns alle wieder beim Freiwilligen-Fest.

Also, melden Sie sich bitte (wieder) mit dem untenstehenden Talon an. Sie wissen doch, ohne Ihre Hilfe können wir unser Höngger Wümmetfäscht gar nicht durchführen.

Für Ihre Anmeldung danke ich Ihnen im voraus bestens, und freue mich jetzt schon auf eine tolle Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüssen

Vreni Pfyl-Geering

Ich möchte am Wümmetfäscht mithelfen

Wirtschaft:

☐ Samstag	☐ 10.00–14.00 Uhr	☐ 14.00–18.00 Uhr
	☐ 18.00–22.30 Uhr	☐ 22.30–03.00 Uhr
☐ Sonntag	☐ 09.00–13.00 Uhr	☐ 15.00–18.00 Uhr
	☐ 18.00–23.00 Uhr	

Kafi- + Wystübli:

☐ Samstag	☐ 14.00–18.00 Uhr	☐ 18.00–22.00 Uhr
☐ Sonntag	☐ 11.00–14.00 Uhr	☐ 14.00–18.00 Uhr
	☐ 18.00–22.00 Uhr	

Abzeichen- und Losverkauf:

☐ Samstag	☐ 14.00–17.00 Uhr	☐ 17.00–20.00 Uhr
☐ Sonntag	☐ 09.00–13.00 Uhr	☐ 13.00–17.00 Uhr
	☐ 17.00–20.00 Uhr	

Gewünschtes bitte ankreuzen

Name: _____

Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon Nr.: _____

Bitte senden Sie den Talon an folgende Adresse:

Vreni Pfyl-Geering
Haldensteinstrasse 17
8105 Watt / Regensdorf
Telefon 840 18 94 oder 853 03 94

Für unsere Höngger Signorina Toscana hat die Saison 86 schon begonnen

Dieser Tage weilte André Cuendet, der Gründer der Cuendet S.p.A. und erfolgreicher Auslandschweizer in Höngg: Er überbrachte der Destination Cuendet am Tobeleggweg 4 den neuen Katalog für Ferienhäuser und Ferienwohnungen in der Toscana und in Umbrien.

Der Katalog ist voller Informationen und gibt Zeugnis von einem Angebot, das jeden Geschmack trifft. Sogar ein toscanisches Kochrezept ist enthalten und die einzelnen Objekte sind farbig fotografiert worden. Erstmals ist die Preisliste in Schweizerfranken, so dass die Umrechnung zur Lira entfällt. Der neue Katalog kann ab sofort telefonisch bestellt werden. Er wird gegen eine Schutzgebühr von

Fr. 7.50 abgegeben, die bei einer Buchung voll angerechnet werden. Wer den Katalog in den Händen hat, der wird verstehen, dass ein solch detailliertes Angebot nicht links und rechts für nützlich verschleudert werden kann...

Das Cuendet-Buch 1986 ist kein billiger Prospekt, er ist eine Fundgrube für alle, die aussergewöhnliche Ferien in der Ferienwelt der Toscana machen wollen.

Destination Cuendet, Telefon: 56 01 66.

Unser Bild: André Cuendet übergibt den Katalog an Daniela Berther.



Wetten, dass

Sie eine perfekte Gastgeberin sind mit unseren Fonduemischungen Raclette, Käseteilet Käse- und Wurstplatten

Neu: Auf Bestellung Fische



Ihr Delikatess-Geschäft im Quartier Dorflade Höngg

Pierre & Monika Chassot
8049 Zürich, Wieslergasse 10
Telefon 01/56 83 30

Besuchen Sie uns an der Gewerbeschau (18./19./20. Oktober 1985, Wümmetfäscht) Versüecherli sind für Sie bereit.

Haben Sie schon unsere Fertiggerichte ausprobiert?

zum Beispiel: Stroganoff Pastetenfüllung Rehpfeffer Hirschpfeffer Spätzli

Rotkraut Apfelmus Diverse Salate Hausgemachte Confitüre

Ein Goodyear Konzept... der Ganzjahresreifen.



Der Vector hat die 4 Jahreszeiten im Griff.

Der Vector ist der erste Ganzjahresreifen der 2. Generation, den Sie jahrein, jahraus fahren können.

pneuhaus

regoma ag

Am Wasser 55
8049 Zürich

Telefon 56 84 40

Auch am Samstag geöffnet
von 8-12 Uhr

GOOD YEAR

Wir sind Ihr Partner, wenn es um «Pneus» geht.

- Wir führen sämtliche Neureifenmarken
- Kompetente Beratung
- Fachmännischer Service
- Faire Preise

Suche für meinen mittelgrossen lieben Bergamasker-Hund

Dame, Herrn oder Mädchen

die bereit sind meinen Hund gegen entspr. Entschädigung Montag-Freitag täglich einmal auszuführen.

Denise Linggi
Telefon 732 63 91,
ganztags Post Schlieren

Spende Blut.

Rette Leben.

Maler-Tapeziererarbeiten

Unverbindliche Offerten
W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55
oder 56 85 64



Rolf Allemann
Zürich 10

„Meine Partei ist die SVP, weil sie Zivilcourage hat, kein Blatt vor den Mund nimmt und die Wahrheit offen ausspricht.“

SVP
der Stadt Zürich

Auch ein Klein-Inserat wirkt

AIKIDO Gewaltfreie Selbstverteidigung Erwachsene und Kinder
Training durch anerkannte Schwarzgurtinstrukturen

Trainingsplan

Mo	19.30—21.00	Allg. Training
Di	19.30—21.00	Allg. Training
Mi	19.30—21.00	Allg. Training
Sa	17.00—18.30	Waffen

Anfänger sind jederzeit willkommen.

AIKIDO INSTITUT, Hurdackerstrasse 5
8049 Zürich-Höngg/Rütihof, Telefon 56 39 10

Treuhandbüro
übernimmt für Mittel- und Kleinbetriebe

Buchhaltungen Steuererklärungen
sehr günstig. Tel. 01/56 17 56



Wümmettäsch 1985 Liste der Freiwilligen

Bindschedler Irina, 8105 Watt
Corfu Astrid, Riedhofstrasse 41
Fischer Elisabeth, 8105 Regensdorf
Hager Robert, Segantinistrasse 51
Hiltmann Marie-Theresa, 8105 Regensdorf
Jägerhofer Brigitte, Riedhofstrasse 34
Kubli Jacques, Winzerstrasse 49
Lattmann Eliane, Ferd. Hodler-Strasse 10
Mächler Gilbert, 8105 Regensdorf
Mathys Wilma, 8104 Weiningen
Mugglin Marlene, Am Holbrig 10
Mugglin Peter, Am Holbrig 10
Ming Beata, Bergellerstrasse 21
Orlando Felix, 8105 Watt
Orlando Nicole, 8105 Watt
Pfister Rolf, Ferd. Hodler-Strasse 10
Pyl: Felix, Katja, Thomas, Watt
Reichlin Guido, Ferd. Hodler-Strasse 46
Schürmann Manfred, 8055 Zürich
Spaer Gabi, Riedhofstrasse 252
Surber Marianne, Gsteigstrasse 41
Surber Richard, Gsteigstrasse 41
Vilanyi Evelyn, 8105 Regensdorf
Werner Ricco, 8105 Regensdorf

1 1/2-Zimmerwohnung

Attraktive, neuere

zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung, Nähe Meierhofplatz in Zürich-Höngg.

Sonniger, ruhiger Gartensitzplatz, abgeschlossene Küche. Nettowohnfläche 39 m². Monatlicher Mietzins Fr. 820.— zuzüglich Nebenkosten.

Auskunft Montag bis Freitag 8.00—11.45 und 13.00—17.00 Uhr



Livit AG, Immobilien-Treuhandgesellschaft
Seminarstr. 28, 8042 Zürich, Tel. 01/361 47 42

Bildhauerin, wohnhaft in Höngg, sucht

ebenerdigen Werkraum

Beatrice Vogler
Hohenklingenstrasse 21
8049 Zürich
Telefon 56 30 76

Wir sind dankbar, wenn Sie Redaktions- und Inseratenschluss vom **Mittwochmittag 12 Uhr** als äussersten Termin betrachten — also bitte eher früher: am Montag/Dienstag. Vielen Dank.
Verlag «Der Höngger»

Höngg's
nächstgelegene
Kuoni-Filiale

Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze

Ihr Ferienverbesserer.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

10.00

Sonntag, 13. Oktober 1985
in der Kirche
Pfr. H. U. Oggenfuss
Kollekte: KEM
Keine Jugendgottesdienste
Keine Sonntagschule

Wochenveranstaltungen

Freitag, 18. Oktober 1985
im Sonnegg: Mittagessen

12.00

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 13. September 1985
Gottesdienst
Pfr. Ingrid Schröder
Kollekte: Arbeitskolonie Herdern, Thurgau
Kein Jugend- und Kindergottesdienst

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 15. Oktober 1985
Mittagstisch im Foyer (Renovation Kirchgemeindehaus) für Ältere und Alleinstehende

12.00

Eglise réformée française

Schanzengasse 26/Promenadengasse
Dimanche 13 octobre 1985
Culte, pasteur: W.-R. Nussbaum
10.00 Garderie
11.00 Après-culte

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 13. September 1985
Predigt, P. Handschin
Mittwoch, 16. Oktober 1985
Bibelabend
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen
Sonntag, 13. September 1985
Predigt, P. Handschin
Kinderhort
Montag bis Freitag
Jeweils 9.00 bis 11.00 Uhr: Ferienclub für alle Kinder ab 4 Jahren

Röm.-kath. Pfarramt Hellig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 12. Oktober 1985
Beichtgelegenheit (P. Clausen)
18.00 Hl. Vorabendmesse mit Predigt
Sonntag, 13. September 1985
28. Sonntag im Jahreskreis
7.00 Beichtgelegenheit (P. Clausen)
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hl. Messe mit Predigt

11.00 Hl. Messe mit Predigt
Kinderhütendienst Club 1

Montag, 14. Oktober 1985

9.00 Legat ungenannt

Dienstag, 15. Oktober 1985

Fest der Hl. Theresia v. Jesus
19.30 Legat für Martin und Maria Nabold-Amann

Mittwoch, 16. Oktober 1985

9.00 Hl. Messe
19.30 Oktoberandacht

Vereinsnachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg

Endschieszen in Höngg
Samstagnachmittag, 12. Oktober 1985, 14.00 bis 17.00 Uhr, End-Vorschiessen
Präsident: Theodor Meier, Badenerstr. 783, 8048 Zürich, Telefon 64 37 57

3.-Welt-Laden Höngg

Öffnungszeiten: Montagvormittag geschlossen. nachmittags 14.00 bis 18.30 geöffnet. Dienstag- und Mittwochvormittag 9.00 bis 12.00 und nachmittags 14.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag ganzer Tag geschlossen. Freitag geöffnet wie Dienstag und Mittwoch. Samstag durchgehend offen von 9.00 bis 16.00 Uhr.

Für zusätzliche Informationen stehen Ihnen auch weiterhin unsere Kontaktpersonen zur Verfügung:

Elisabeth Bochsler, Telefon 56 26 45
Isabelle Chaperon, Telefon 56 97 01
Maya Jucker, Telefon 56 74 06
und während der Ladenöffnungszeit auch Telefon 56 03 01.

Neue Mitglieder (aktive und passive) sind jederzeit willkommen. Jahresbeitrag mind. Fr. 20.—, einfach auf PC 80 - 35378 Zürich einzahlen und Sie werden von uns hören.
NEU: Seit kurzem haben wir die Aluminium-Sammlung vom Meierhofplatz übernommen. Alu kann nun die ganze Woche zu den normalen Öffnungszeiten des 3. Welt-Ladens abgegeben werden.

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege
Telefon-Präsenzzeiten: 13.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr.

Sr. Vreni Bürgisser Telefon 56 85 12
Sr. Hildegard Job Telefon 853 28 53
Sr. Martha Ben-Najah Telefon 62 12 48
Kassierin: Ruth Bopp Telefon 56 60 16

Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: 08.00 bis 10.00 Uhr

Vermittlerin:
Susanne Tüscher Telefon 56 14 20

Krankensmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Weiningerstrasse 193, 8105 Regensdorf, Telefon 840 21 57.

Quartierbibliothek Höngg der Pestalozzigesellschaft

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 88 26
Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten.
Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten
Dienstag 15.00—18.30
Mittwoch 9.00—11.00 und 13.00—16.00
Freitag 16.00—19.45
Samstag 9.00—11.30

Reformierter Kirchenchor Höngg

Proben jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Leitung: Ch. Rehli. Unser Telefon: 56 78 90.

Sportverein Höngg

Samstag, 12. Oktober 1985
10.30 Höngg Sen. 2 — Unterstrass Sen. M/Hönggerberg
10.30 FC Zug Vet. 2 — Höngg Vet. 2 M/Zug, Allmend
15.30 Stäfa Sen. — Höngg Sen. 1 M/Frohberg Stäfa

Sonntag, 13. Oktober 1985

8.30 Höngg 2 — Oerlikon 1 M/Hönggerberg
8.30 Höngg 3 — Diana M/Hönggerberg
10.00 Nirwana — Höngg 4 M/Sportanlage Nirwana
10.15 Höngg 1 — Dietikon 1 M/Hönggerberg
13.00 Höngg A — Juventus A M/Hönggerberg
14.45 Höngg Damen — Schaffhausen Damen 2 M/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 56 78 44 Auskunft!

Männerchor Höngg

Wir wenden uns wieder einmal an Neuzugezogene in Höngg. Sollten Sie an Ihrem alten Wohnort Mitglied eines Chors gewesen sein, so haben Sie bei uns jederzeit die Möglichkeit Ihrem Hobby weiter zu frönen. Anmeldungen nimmt unser Präsident entgegen, Telefon 56 90 73.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock

Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen Fitness-Training mit Musik. Für eine Probe-stunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 844 27 31

Turnverein Höngg

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Muki-Turnen (3 Gruppen)
Dienstag 09.00—10.00 Vogtsrain
und Donnerstag 09.00—11.00 Vogtsrain
Mädchenriege IV
Dienstag 18.00—19.00 Imbisbühl
Mädchenriege II
Dienstag 19.00—20.00 Imbisbühl
Mädchenriege III
Mittwoch 19.00—20.00 Lachenzel
Mädchenriege I
Donnerstag 19.00—20.00 Lachenzel
Damenriege II (Ab 18 Jahren)
Donnerstag 20.00—22.00 Lachenzel
Damenriege I
Mittwoch 20.00—22.00 Lachenzel
Frauenriege (2 Gruppen)
Montag 19.00—22.00 Lachenzel
Volleyball
Dienstag 20.00—22.00 Imbisbühl
Auskunft: Emerita Selter, Telefon 44 52 08

Turnverein Höngg
Jugendriege (3 Gruppen)
Dienstag 18.00—20.00 Vogtsrain
Freitag 19.00—20.00 Vogtsrain
Aktivsektion (Leichtathletik und Kunstturnen)
Di. + Fr. 20.15—21.45 Vogtsrain
Männerriege
Donnerstag 20.00—21.45 Vogtsrain
Faustballer
Donnerstag 19.00—21.00 Vogtsrain
Veteranen
Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain
Auskunft: Roby Zwicky, Telefon 750 29 14

TV Höngg Handball

Torhüter-training
Dienstag 18.30—20.30 Lachenzel
Aktive
2./3. Liga
Dienstag 20.00—21.45 Lachenzel
Freitag 20.00—21.30 Saalsporthalle
A-Junioren
Montag 20.30—22.00 Gessnerallee
Freitag 20.00—21.30 Saalsporthalle
B-Junioren
Dienstag 18.30—20.00 Lachenzel
Freitag 19.00—20.30 ETH-Halle
C-Junioren
Dienstag 18.00—19.30 Vogtsrain
Freitag 18.15—19.45 Lachenzel
D-Junioren
Dienstag 18.00—19.30 Vogtsrain
Freitag 18.15—19.45 Vogtsrain
Kontakt-adresse: Herbert Siegrist, Engadinerweg 22, 8049 Zürich, Telefon 56 89 19

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Zweite Nachmittagswanderung anstelle der ausfallenden Turnstunden während der Herbstferien

Mittwoch, 16. Oktober 1985
Abmarsch, 14.15 Uhr ab Tram-Endstation Frankental zum Kloster Fahr. Wanderzeit zirka 5/4 Stunden.

Wir hoffen auf weiterhin goldenes Herbstwetter und auf grosse Beteiligung!
Wiederbeginn der Turnstunden: Montag, 21. Oktober 1985

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstrasse 59, Haltestelle Hauptbahnhof und Löwenplatz, Telefon 211 18 18

Gabler- und Waffenplatz-Apotheke, Waffenplatzstrasse 5, Haltestelle Waffenplatz, Telefon 202 00 58

Römerapotheke, Langstrasse 136, Haltestelle Militär-/Langstrasse, Tel. 242 82 42
Letzigraben-Apotheke, Badenerstrasse 451, Haltestelle Letzigraben, Telefon 492 71 17

Carmen-Apotheke, Klosbachstrasse 99, Haltestelle Römerhof, Telefon 47 97 45
Bernina-Apotheke, Berninaplatz 1, Haltestelle Berninaplatz, Telefon 311 99 20

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11